Breis prämmerando: Biertel-jahrlich s. 20 Mart, monoflich 1,10 Mt, wöchentlich 22 Sig frei in's Hand. Cinzelne Rummer 5 Phy. Sonntags Rummer unt s Pig. Sonntags : Rummer unt thuite. Sonntags : Betlage "Reue Useit" 10 Pfg. Poft-Abonnement: 8,80 Mt. pro Cuartal, Unter Rreug-tanb: Beutichland u. Defterreich. Ungern & Wit., für bas übrige Musland a Wit.pr. Monat. Gingerr. in ber Boft Beitungs : Preisiffte für 1898 unter Pr. 4708.

fünfgefpattene Betitheile aber bereinstenn so Pfg., für Bereinste und Berfammlungs. Angeigen so Pfg Infernte für die nächte Runtmer muffen bis 4 Uhr Rachmittags in ber Ervedition abgegeben werben. Die Erpedition ift an Wochen-togen bis 7 Upr Abends, an Sonn-und Jeftingen bis 9 Uhr Bor-mittags geöffnet.

Bernfpred - Zufchlug 3mt I. Mr. 4186.

Berliner Volksklatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strafe 2.

Mittwody, den 5. April 1893.

Expedition: SW. 19, Beuthe Strafe 3.

Donn geborffenen Thuent.

Seit Berrn Dr. Lieber fein fühner Schlachtruf Die Bentrum, hie Fusangel !" im Wahlfreife Urnsberg Die flaglichste Schlappe eingetragen hat, läuft der sogenannte "demotratische" Zentrumssührer geschäftig hin und her im
Teutschen Reich wie eine Ameise, um den angerichteten
Schaden auszubessern und neuen Schaden zu verhüten. So
hat ihn denn auch sein Eiser dieser Tage nach
Osnabrücht, wo er zum größeren Deile des
Zentrums in einer Bolksversammlung katholischer Männer
den löblichen Plan erörterte, einen Zentrumsverein zu begründen mit der besonderen Ausgabe, die Sozialdemokratie
zu bekämpsen. Das ist ein sehr dankenswerthes und erfreuliches Thun, — erfreulich für die Sozialdemokratie;
denn was kann ihr wohl angenehmer sein, als daß
alle jene Leute, die ihr seindlich sind und nichts von
ihr wissen wollen, zu ihrer Bekämpfung zusammengetrommelt
werden. Was man bekämpsen will, muß man zu allerersi
sich einmal anschauen, man muß suchen, seine Schwächen
auszuspähen, um da mit scharfen Lanzenstichen hineinsahren
zu können. Mit dem Kennenternen ist aber der erste Schritt
gethan zum Berstehenlernen. Und sind die Gegner erst so lichfte Schlappe eingetragen bat, läuft ber fogenannte "bemogethan zum Berstehenlernen. Und sind die Gegner erst sweit, dann haben wir halb gewonnenes Spiel. Wir hossen, Herr Dr. Lieber wird noch dereinst an einer solchen von ihm aufgerüttelten Wählerschaft erleben, daß sie einem Schlachtruf "Die Zentrum, hie Sozialdemokratie!" die gleiche Antwort zutheil werden läßt wie in Arnsberg inamlich sich zu Dreivierteln sir den besehdeten Gegner erklärt. Was könnte uns also lieber sein als herr Dr. Lieber und seine Strategie!

Doch eine Liebe ist der andern werth. Gerr Dr. Lieber

Doch eine Liebe ist ber andern werth. Herr Dr. Lieber sührt die Schlachthausen gegen uns heran; es ziemt sich, das wir ihm auf halbem Wege entgegenkommen. Die Wahlen in Kelhe im und Arnsber gemen Symptome dassir, daß eine tiefe Unzufriedenheit, theils demokratischer, theils sozialer Natur, in den einst so gefügigen Seerschaaren des Zentrums eingerissen ist. Da ist es Zeit für uns, in dessen Generlager zu geben und die Freiheitsbotschaft zu verkünden. So ein nolhgeplagter tatholischer Arbeiter oder Bauer ist schließlich gerade so gut sur uns zu gewinnen wie Leute, die einem anderen Glauben huldigen. Und auch da hat Herr Dr. Lieber in seiner Tauben-

unschuld wieder fo einen tleinen Wint fallen laffen, wie wir am sichersten biese Seilsmission burchsühren können. Hiten wir uns vor Interessen bestre-bungen!" rief er den frommen Osnabrüdern zu. "Die Interessenbestrebungen mussen heraus aus dem Zentrum; sie sind es, die das Unheil in Arnsberg verschuldet haben!" Wie unschuldig und weltunerfahren lautet biefer unerfüll-bare Bunfch! Auch ein ultramontan gefinnter länd-licher ober städtischer Arbeiter wird von Interessen beherrscht. Ja, wenn für diese Westfällinger und Altbagern

bas Bibelwort Geltung hatte von den Lilien auf dem Felde: "Sie saen nicht, sie ernten nicht, sie spinnen nicht, sie weben nicht, und der himmlische Bater ernährt sie doch" — dann ginge es vielleicht an, sie, wenn Schlangenklugheit sich ber Taubenunschulb paart burch eifriges gureben auf bie Sorge für ihr eigenes Seelenheil im Jenseits und bas heil ber Kirche im politischen Diesseits zu beschränken. Da nunaber ber Kirche im politischen Diesseits zu beschränken. Da nunaber Westsätinger und Altbayern hungern und dürsten wie andere, man sagt sogar, mehr als andere Menschenkinder, wird es weder der Taubenunschuld noch der Schlangenklugheit des Herrn Dr. Lieber und seiner Kollegen gelingen, ihnen auszureden, daß sie auch weltliche wirthschaftliche Interessen zu versolgen haben, und unsere Ausgabe wird es sein, ihnen klar zu machen, daß wir dieses irdische Jammerthal nicht ein Jammerthal bleiben lassen dürsen, sondern es zu einer menschenwürdigen Wohnstätte für alle jeht noch Milikeligen und Beladenen umgestalten können und müssen. Mühfeligen und Belabenen umgeftalten tonnen und muffen.

Mühfeligen und Belabenen umgestalten können und müssen.
Allerdings haben wir da ganz andere Interessen aufzurütteln, als diesenigen sind, welche bisher im politischen Getriebe des Zentrums neben den rein kirchlichen Interessen eine Rolle gespielt haben: Weder die agrarischen Interessen der schlessischen Ochsengrafen oder des weststälischen "Bauernkönigs" von Schorlem er Missen Vonserbeiten Junkerparteien drachten; noch die zünstlerischen des Schornsteinsegermeisters Megner, die auf eine knistliche Konservirung des absterbenden Kleinhandwerts hinaus laufen; noch auch der gesammte verworrene industrielle Interessen Lüngel, der die arbeitende Bevölkerung der katholischen Bandwirthe dazu verleitet hat — sie wuste nicht wie — an einem Strange an ziehen mit ihren Keinden, den kulturan einem Strange zu ziehen mit ihren Feinden, den kultur-fämpferischen Schlotjuntern und Zechenbaronen, um die Schutzollernte unter Dach und Fach zu bringen für ben Kapitalismus — das alles sind nicht die eigenen Interessen bes arbeitenben Bolles.

Alle biefe Intereffen haben fich abgewirthschaftet in ber Sunft ber eine turze Spanne Zeit burch sie verblenbeten Bentrumswähler. Die Ernuchterung ist eingetreten. Wer nicht als Unternehmer Profite hat schluden können, wer mit seiner Hände Arbeit sich ben täglichen Unterhalt beschaffen muß, bem bammert bie Ertenntnig auf, bag alle biefe nationalofonomifchen Gifenbartfuren ber Mera Bismard mohl Millionare gezüchtet, dem Bolke aber nur die Unterhaltsmittel vertheuert haben, ohne daß die Löhne beshalb höhere geworden waren. Und diese Erkenninis kommt dem Ratholiken eben so wohl wie dem Protestanten. Diese Interessen heranszubringen aus dem Zentrum, das ware aller-dings eine gang würdige Aufgabe gewesen für Herrn Dr. Lieber vor zehn Jahren etwa. Jest aber tommt dieser muthige Entschlich verspatet. Das tatholische Bolt hat gang von felbst angefangen, ohne Busthun bes herrn Dr. Lieber, biefer Unternehmerintereffen

überdrüffig zu werben. Gleichzeitig aber vollzieht fich ein anberer Aufklarungs-prozeß, langfamer zwar, aber eben fo ficher, und ber ift es,

welcher ben Pflegevatern bes Bentrums ben tiefften Rummer welcher den Pstegevätern des Zentrums den tiessten Kummer bereitet. Da die Zentrumstruppen auf die Joes verfallen sind, sich die parlamentarische Thätigkeit ihrer Bertreter einmal anzusehen, kamen sie nicht nur zu der Erkenntniß, daß zwar liedeles genug angerichtet sei auf dem Gediete der Wirthschaftspolitik, daß aber obendrein der ehemals von Windthaftspolitik, daß aber obendrein der ehemals von Windthaftspolitik, daß geleitete Bertheidigungskampf gegen staatliche Eingrisse in konfessionelle Angelegenheiten, also die eigenkliche Ausgade der Zentrumspartei, völlig ins Stocken gekommen sei. Und zwar nicht deshalb stock der Stoden gekommen fei. Und zwar nicht deshalb ftodt ber Rampf, weil ber bewährte Führer fehlt, wie einzelne turzsichtige Kannegießer behaupten. Wind too ft hat bas Bentrum nicht geschaffen, und es wurde ohne ihn weiter floriren auch mit weniger gewandten Führern. Aber der Staat nimmt jest eine neutrale, zuweilen sogar eine wohlwollende Haltung ein gegenüber der katholischen Kirche. Wenn nicht angegriffen wird, draucht man nichts mehr zu vertheidigen. Der Eifer des Kulturkampfes — welch schönes Wort für eine hähliche Sache — ist auf beiden Seiten verraucht. Bergeblich suchen einige nationalliberale Bedanten die in der Asche glimmenden Füntchen zu einer helllodernden Flamme wieder anzublasen. Wenn sie auch noch so eifrig den Warnungsruf "Die Zesuiten kommen" hineinpusten — es nügt nichts. Aber das Bentrum als Bartei im Reichstag besteht noch immer, vollzählig, wie in den heißesten Jahren des Kulturkampfes. Und während nun das einzige gemeinsame Interesse, welches die verschiedenartigsten Eleauch mit weniger gewandten Ffihrern. Aber ber Staat nimmt gemeinsame Interesse, welches die verschiedenartigsten Ele-mente zu der geschlossenen Masse des Zentrums verkittete, sich gelockert hat, kommt den Wählern ihr sonstiger vielsacher Intereffengegensatz zu ben Führern allgemach jum Bewußtsein. Solange es ben Rampf galt gegen ben "Rader von Staat", waren bie Bauern und Arbeiter tatholischen Glaubens ganz waren bie Bauern und Arbeiter tatholischen Glaubens ganz zufrieden mit der Vertretung durch Fürsten, Grasen, Barone und Kapläne mit der siblichen Beimischung redegewandter Juristen. Sie ließen sich's gefallen, für deren sonstige Interessen die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Jest aber wollen sie sich diese Leitung nicht mehr gefallen lassen. Es geht im Beutrumsthurm zu wie in einem schwärmenden Bienenstock. Mit mächtigem Gesumm lösen sich hier und da Schwärme los, um einem neuen Weisel zu solgen, der auf eigenes Glück Politik zu treiben wagt, dem Sigl hier, dem Fusangel dort. Das sind unverkennbare Zeichen der Ausschung. Vergedens sucht die "German ia" zu be-weisen in einer schier endlosen Neihe von Leitartikeln, daß alles noch hübsch deim Alten geblieben: Es glaubt's ihr kein Mensch mehr außerhalb der Redaktionskamme, nicht bei der eigenen, nicht bei den anderen Parteien. Der bei ber eigenen, nicht bei ben anderen Parteien. Der Bentrumsthurm ift geborften.

Wenn wir nun das Terrain, auf dem dieser Thurm steht, uns erobern wollen, so mussen wir uns zunächst einmal ansehen, auf was für Fundamenten er erbaut ist.

Feuilleton.

Radbrud verboten.)

Die Laufbahn eines Nihiliften.

Bon S. Stepniat.

Mutorifirte leberfegung. Frei ins Deutsche übertragen von Bertha Braun,

Tanja ließ ihn hinein, nachdem sie bie Thure mit ihrem Hausschlüssel geöffnet hatte. Die Haushälterin war bereits zu Beit gegangen. Sie wollten sie nicht stören und zogen es vor, selvst alles zu besorgen. Unter vielem Geräusch und Lachen zündeten sie den Samowar an und durchwühlten den Speiseschrant, nachdem Tanja die Schlüssel, welche die gute Frau Nachts unter das Ropstissen zu legen pfleste behutsom darunter berausgenommen hatte. pflegte, behutfam barunter berausgenommen hatte.

Mis alles auf bem Tifche fiand, entbedten fie beibe, baf fie recht hungrig maren. Sie hatten bas angenehmfte

Abenbeffen und plauberten frohlich. Andrej ermannte ber Geschichte, bie gelesen worben mar. "Wir muffen fie unferen Greunden empfehlen," fagte er. "Ich erinnere mich teiner anderen Ergablung, welche unfere Arbeiter fo aufreigen fonnte, wie Diefe. Unferem Agitationsmaterial muß, bente ich, fortmabrend etwas Renes hinzugefügt werben."

ihrem nachften Befuch bei Lena mitzunehmen.

an Ihren Fähigkeiten und Ihrer glänzenden Zukunft als Propagandistin unter den Arbeitern hegen."
"Ja, ich glaube, daß ich auf diesem Gebiete etwas leisten werde", sagte Tanja, glidslich wie eine Lerche, welche ihre jungen Schwingen versucht und den ersten Flug macht. "Jeht beginn" ich aber zu fürchten, daß ich mich so gewöhnt habe zu Arbeitern zu sprechen, daß ich die Fähigkeit ganz verlieren werde, zu Leuten unseres Schlages zu reden."

"Ware bas wirklich ein fo großer Berluft für Gie ?"

fragte Andrej gut gelaunt. "Natürlich mare er's, besonders jest!" rief Tanja mit

jugendlicher Warme aus.
"Waturich bute tes,
jugendlicher Barme aus.
"Waturich bute bergene ihn unangenehm,
Des Mädchens Worte berührten ihn unangenehm, "Weil ich im Begriffe bin meine Kraft auf biefem Bebiete zu versuchen," sagte sie, "und ich mich so sehr danach sehne, meinen alten Freunden eine Riederlage zu bereiten. Sie wissen, Gregor sagte mir gestern, daß wir unsere Reise nach Mostan in einer Woche ungefähr antreten

Ein Schauer burchfuhr Andrei's Herz. Das Mädchen hatte ihm nichts Reues gejagt. Er hatte Tanja's geplagte Extursion mit Gregor nicht vergessen. Er konnte es nicht vergessen, wenn er auch gewollt hätte. Dies war einer der sichablichsten Bögel, die sein Kornfeld heimsuchten, und den pre Arbeiter so ausreizen könnte, wie viese. Unserem zu verschenchen er die größte Mühe hatte. Er war darauf tennen, welches sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, siehn und das Werk zu verlassen, dem er sie so sehr zugethan glaubte, so frohlocken würde. Die Art und Weise, in der Ihranen, welches sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, siehn und das Werk zu verlassen, bem er sie so sehr Angethan Ihra Siemen, welches sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, in der Ihra Siemen, welches sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, in der Ihra Siemen, welches sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, so sie Art und Weise, sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, sie Art und Weise, sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, dachte aber niemals, daß sie bei der Anssicht, so sie Art und Weise, sie gewohnt war, so mild und freundlich zu vorbereitet, das sie der Anssicht, so sie Art und Weise, sie der Anssicht, so sie Art und Weise, sie Art und Leinen war der Anssicht, so sie Art und Leinen war

"Bieht es Sie fo nach Mostau?" fragte er nieber-

Tanja gab teine Antwort. Mit geschloffenen Angen, einem ftrahlenden Lächeln auf ben Lippen, machte fie nur einige bejahenbe Ropfbewegungen.

3hr glühendes Gesicht fagte bas andere. Sie verließ ihn ohne Bedauern, ohne einen Gedanken. Er war ihr nichts, während sie ihm alles war. Sie war mit feiner Befellichaft gufrieden in Ermangelung einer befferen. So balb er aus ihrem Gefichtstreis verschwand, tonnte fie fogar feine Erifteng vergeffen.

Seine Lippen erblaßten.
"Ich kaun mir Ihr Entzüden über Ihre Reise nach Moskau wohl vorstellen," sagte er langsam mit ruhiger Stimme, während es in ihm vor Wuth kochte. "Es ist eine so abgeschmadte Pladerei, einer Handvoll gewöhnlicher Arbeiter täglich dasselbeten Leuten einen Ersolg zu erzielen, die Ihr Kah Ingen und Ihre Geldenthat weit und breit die 3fr Bob fingen und Ihre Belbenthat weit und breit verfunden merben."

Das Mabchen fuhr bei biefer groben Befchulbigung zusammen. Gie tounte ihrem Ohre taum trauen. Gie heftete ihre weit geöffneten verwirrten Mugen auf ihn, tonnte aber biefes talte, ftrenge Geficht nicht wieder er fennen, welches fie gewohnt war, fo mild und freundlich gu

"Bielleicht aber verdient nicht das Ros, sondern der Beiter den Breis", sagte Andrej lächelnd. "Ich will hoffen, liche Gesicht, indem er vergebens etwas zu entdeden suchte, um Bergebung für den ersten Schmerz zu fleben, den er ihr daß Sie nach der heutigen Ersahrung teinen Zweisel mehr was mit seinen Sesühlen in Harmonie stände.

Politific Ateberkant.

Berlin, ben 4. April.

Die Ofterferien fpielen biesmal eine große Rolle in ber Bolitit. Gie find bie lette Soffnung bes Derrn von Caprivi, ber fie mit aller Macht jur Bropaganda für feine Militärvorlage verwerthen will. Sie sind der Strohhalm, an den die Kompromismuth sich klammert. Sie sellen dazu benutt werden, den Wählern Sand in die Angen zu streuen. Und jedenfalls wird in ihnen das Echicffat der Militärvorlage entschieden. Lassen die Wähler fich übertolpeln, so ift bas Rompromiß sertig. Der Pteichstag — bas wiederholen wir — fiellt im Hand-umbrehen bie nöthige Mehrheit für bie Militärvorlage, umbrehen die nöthige Mehrheit für die Militärvorlage, sobald die Furcht vor den Wählern verschwunden ist. Nur die Furcht vor den Wählern dat dieher das Kompromiß verhindert. Bon der Paltung der Wähler hängt alles ab. Jest hat das deutsche Bolt seine Prode zu bestehen. Es hat sich gegen die Willitärvorlage aufgedäumt, und nun soll es militärfromm gemacht werden. Bleibt sest, Ihr Wähler! Last Euch nicht berücken, nicht kirren! Protesiert nud wieder gegen die Militärvorlage! Wo immer Gelegenheit sich dietet, erhebt Eure Stimme gegen die Militärvorlage. vorlage, bie fich mit den Intereffen unferes Baterlandes nicht verträgt, und uns bem glangenben Glend und ber übertunchten Barbarei bes Militarismus überliefert!

Fort mit ber Militarvorlage! Rieber mit bem Militarismus! Dasift unfer Ofterruf. -

Mullofung oder Dicht . Auflofung ? - bas ift bie Frage, bie wie ein fcmerer Alp auf unferen burgerlichen Barteien liegt und fie nicht aufathmen last. Alle bürger-lichen Parteien ohne Ausnahme — namentlich auch die Fortschrittspartei — fürchten die Ausschung, durch welche die innere Arise unzweiselhaft verschärft und die Auslösung ber alten Parteien, wie des ganzen Staatsorganismus nur beschleunigt werden kann. Und die komische Tragis oder tragische Komit der Lage bringt es mit sich, daß die Regierung, welche mit dieser Frage gespielt und all' ihre Berechnungen auf die Furcht der Parteien vor der Aussissung gedaut hat, selber die Aussissium ebenso sürchtet, wie nur irgend eine der Parteien dies thun kann.

Für un ser Parteie des dien talen.
In un ser Partei besteht diese Frage nicht — außer insosern sie auf andere wirkt. Wir freuen uns der Berlegenheiten und Aengstesprünge der Gegner und, einerlei ob aufgelöft wird oder nicht, in jedem Falle haben wir den Bortheil. Die Versumpfung und der Konstlitt sind gleichmäßig Wasser auf die Mühle der Sozialdemokratie.

Das Schwindel-Flugblatt Wieviel koftet und Dentsche die Vertheidigung des Baterlandes?" ist, so schreibt die Freisinnige Zeitung", von und jängst unter der Spismarke "Distaidser Zahlenich windel" entlarvt worden (Siehe auch "Borwärts". Vimmner 75 vom 29. März). Jest zieht der Berkasser — es soll ein Prosessor vierten Ranges sein — in der "Rorddeutsche nur fichen Allgemeinen Zeitung" die von und angesoch tenen Zahlen zurüd und versucht nunmehr eine neue "Nettorechnung" anzumachen an itelle jener lächerlichen Bruttorechnung, wobei die Betriebsausgaden der Staatseisenbahnen und der Staatsbergwerfe bekanntlich als Staatslasien behandelt wurden, zu deren bekanntlich als Staatslaften behandelt wurden, zu beren Dedung die Steuern natürlich herangezogen werben mußten. In der "Rordbentschen Allgemeinen Zeitung" wird demgemäß jest nur noch ein Bruchtheil des früheren Flugblattes aufrecht erhalten, auf den wir demnächft zurück-tommen werden. Das Flugblatt, welches in mehr als einer Willion von Exemplaren offiziös verbreitet und allen Kreis-blatten werde, ift also jest schon von seinem Berfaffer felbft in ben von und angefochtenen Bablen preis gegeben morben. -

Die Branded-Pinbterei hat in ber gangen Belt bie Die Brandes-Pindterei hat in der ganzen Welt die verdiente Aufnahme empfangen: Gelächter — und zwar verachtungsvolles Gelächter. Am meisten hat man in Frankteich gelacht, wo man den Brandes kennt, und den Pindter und die hinternämer des Pindter. Ob die deutsche Nes gierung mit dieser Aufnahme zufrieden ist, das wissen wir nicht. Ursache stolz darauf zu sein, hat sie sicherlich nicht. Aber wer mit dem Pindter geht, muß sich gefallen lassen, wie der Bindter behandelt zu werden. — Die Answeitungs Mordaelsbichten des Brandes bahen sich wiesen. weifungs-Mordgeschichten bes Branbes haben fich beilaufig als Fluutereien herausgestellt - gerabe wie feine

nahm Befit von ihm und erfallte feine Borte mit Gift

und Galle.

Bie foll ich nicht enttauscht sein," stieß er heftig hervor, wenn Sie mir selber fagen, baß Sie vor Ungebuld brennen, ein Bert aufzugeben, welches Sie, wie Sie sagten, liebten; wenn die hoffnung, bei Philistern und aufgeblafenen

Geden zu glangen, Ihnen ben Ropf verbreht; wenn -" Er war unfahig fortzufahren. Er ergriff feinen Dut und eille aus bem Daufe, ohne von bem Madchen Abschied au nehmen.

Geit biefem Abend verbufterte fich Alles! Gie fuchten am nachften Tage ihren Streit beignlegen, boch bies befferte nichts an ber Cachel Die Bafis ihrer Freundschaft war erschüttert. Andres glaubte nicht mehr an das Bestehen jener sesten moralischen Bande zwischen ihnen, auf die er

lich bisher verlaffen hatte.

Mis die Bige ber Leidenschaft verflogen war, ertaunte er natürlich, bag er übertrieben habe, wenn er von bem Dabchen vorausseste, daß es sogar für feine Erifteng gang gleichgiltig fei. Sie murbe ohne Zweisel ein Stha lanwarmer Freundschaft für ihn bewahren. Dies war aber schlimmer als nichts. Er begehrte alles, und bas Wenige, bas er befan, machte ihn barauf aufmertfam, wie viel ihm vor-enthalten wurde. An Eifersucht gegen Gregor bachte er nicht langer. Gregor ober ein anberer, ober überhaupt leiner, was ging ibn bas an? Er war auf jeden Moment, jeden Gedanken ben fie nicht mit ihm theilte, eifersuchtig. Seine nene Gifersucht zerstörte die alte, wie ein fiarter Schmerz und einen geringeren vergessen läßt. In ber bezandernben und gefährlichen Bertraulichkeit, in ber fie gelebt hatten, maren feine Gefühle unbemertbar in ibm machtig angeschwollen. Jest brachen fie ungeftum bervor, erfüllten fein Berg und brachten fein Blut in Ballung. Er tomte ohne fie nicht leben, in ihrer Abwesenheit qualte er fich nur aber fie. Bon Weglaufen tonnte jett nicht mehr bie Mebe fein.

(Fortfehung folgt.)

vielerlei Mordgeschichten über die Sozialisten. Der beste Gelegenheit, ehrlich Farbe szu bekennen. Wir werden Tageblatt-Mann scheint überhaupt ein Chremmann ohnegleichen zu sein. Im Bordeigehen sei hier bemerkt, daß unter den worgehen wird. Die Ersahrungen der Bergangenheit sind ichrreich genug. Wo die entschiedenen Elemente des Bürgersthummel in die Zuschaften der Berauf und bereits zur sin plen kapitation worderier Eine Bertretung umgebildet bezweiselt alles Ernstes, od Paris noch von sich sagen kann, wie es sei Stichwahlen u. s. worgehen wird. Die Ersahrungen der Bergangenheit sind vorgehen Wersahrungen der Bergangenheit sind vorgehen wird. Die Ersahrungen der Bergangenheit sind vorgehen wird. Die Ersahrungen der Bergangenheit sind vorgehen wird. Die Ersahrungen der Bergangenheit sind vorgehen wird. daß es an der Spige ber Bivilifation marichire. Bang Vismard! -

Rlatich ? Der unguverläffige Berichterftatter eines Rem-Porter Gensationsblattes verbreitet bie Rachricht, baß die Reichöregierung ernsthaft mit dem Plane umgehe, Gegenmaßregeln gegen die Musweisung deutscher Schriftssteller aus Paris zu ergreisen und französische Korrespondenten aus Berlin auszuweisen. Graf Capridi ist denn doch ein Wiann von zu gutem Geschmack, um sich und die Reichsregierung durch diese kulturwidrige Wiederholung einer kulturwidrigen Maßregel dis auf die Knochen zu blamiren. Ober aber ber "neue" Rurs ift auch hier ichon völlig ver-bismardert. Welches garte Angebinde bann fur ben Gewaltmenschen von Friedrichsruhe! -

Unfere Bivilifation. Gin Artifel ber "Boffifden Beitung" über Schießmunben und fugelfefte Banger ichlieft mit ben Worten :

Bent, ba bie Durchfchlagefraft ber Projettile anscheinenb aufs bochfte gestiegen ift, soll — es erscheint geradezu wie Ironie — ein wirtungevolles Schuhmittel burch Dowe er-funden sein. Was die Fosge bieser Ersindung ist, latt sich unschwer einsehen: man wird die mörderische Wirtung ber Majobet entfenen: man wird die morderigie Lettung der fleinkalibrigen Geschoffe noch mehr zu fteigern juden, um das Dowesiche Hinderniß zu bestegen, oder zu dessen Bestegung nach anderen Mitteln sahnden, den u "Tod" ist die Karole, mit der man gegen den Feind zieht. Ein Schuhmittel wird es also auch nicht sein, aber ungemessen Millionen würde es kosen, um den Schuh, den es gewährt, wieder unwirksam zu machen

Tob ift bie Barole!" Bravo - bas ift menigftens ehrlich gesprochen. Freilich ben driftlichen Acht-millimeter-Philanthropen, Die es als ein mabres Bergnugen hinftellen, von einem Rleinfalibrigen burchbohrt gu werben, burfte bas Wort nicht angenehm fein.

In einem anderen Blatt (Ofternummer) lefen wir von einem neuersundenen "Joeal" von Pulver, das noch neun Mal mehr Kraft habe, als das rauchschwache. Ein bezeichneudes Kulturideal, dieses "Joeal"!

Reichspolitifched. Der "Reichs. Angeiger" veröffentlicht bie Berorbnung, betreffent bie Uebertragung landesherrlicher Besugnisse auf ben Glatthalter in Elsaß. Lothringen. — Das durch Notenaustausch vom 29/80. Juni v. J. zwischen Deutschland und Spanien getrossen, durch die Deslaration vom 28. November v. J. verlängerte Abstommen wegen provisorischer Regelung ber gegenseitigen Sanbelsbegiebungen ift burch eine am 24. b. Dt. von bem beutschen Botichafter in Mabrid und bem fpanischen Minister ber Auswartigen Angelegenheiten unterzeichnete Detlaration weiter verlangert morben. -

Die rheinpfälgifden Tabatbanern forbern Reichs. hilfe im Stile bes herrn Menger. In Speier haben fie am 4. b. M. erklärt, bie Bauern wurden fammtlich fogialdemofratisch wählen, wenn die Regierung ihnen nicht helfe. Herr Ruprecht . Ranfern macht Schule. Aber Die Tabakbauern werben für uns stimmen, wenn nicht bies-mal, bas nächste Mal. Bon ben Junkern haben sie nichts zu hoffen, von den Nationalliberalen und ben anderen Bourgeoisparteien anch nichts. Alfo -

Preffreiheit für immer! Der "Rölnifchen Beitung" wird aus Berlin gemeldet: "Die hiefige Polizeibehörde geht jest mit großer Strenge gegen die Auswüchse der anti-semitischen Literatur vor. Es sind in den letzten Tagen Nachluchungen nach derartigen Schristen und Karrikaturen vorgenommen worben. Das Ergebnis ift nicht befannt." Mit biefer reattionaren Rücksichtnehmerei auf die tranthafte Empfindlichkeit des an taufend und einer Stelle Angriffe-puntte bietenden Geldjubenthums wird der Antisemitismus nicht gurudgedammt, sondern funftlich gefordert. Für ben erftaunlichen Tiefftanb ber burgerlichen Bolitit geugt biefes emige Gingreifen bes Ronftablerthums in ben Bang ber Entwidlung mit wünschenswerther Deutlichfeit. Bidelhauben und "Baruder" Zaltit ift ein Mustunftomittel niedergebenber

natürlichen Bunbesgenoffen, und ich zweifle nicht, daß fie mit der Beit noch Manches abstreifen und fich in eine rabtsale Arbeiterpartei verwandeln werden, die mit und Schalter an Schulter tampit. Wir tonnen nichts eifriger wünschen, als daß fie das nächte Mal ihrer 72 statt 36, die sie sieht sind, ind hand tommen.

Bare ber burgerliche Rabitalismus noch fo rudgratfest, wie vor breißig ober vierzig Jahren, bann wurden wir nicht gezwungen fein, die in anderen fortgeschritteneren Banbern von ber fiberalen Bourgeoifie langft verwirtlichten Forderungen bürgerlicher Freiheit erft und zwar fo gut wie allein zu erfampien. Machbem aber bas beutsche Burgerthum um bas Linfengericht wirthschaftlicher Borrechte die politifche Freiheit an ben poliziftifden Junterftaat vertauft politische Freiheit an den polizistischen Junkerstaat verkauft hat, muß die Sozialdem ofratie in die Bresche springen und auch diese nichtgethane Arbeit auf springen und auch diese nichtgethane Arbeit auf ihre sugendstarken Schukern nehmen. Gewiß, eine bür gerliche Dem ofratie, welche diesen Namen verdient, ist eine Kampsgenossen, mit welcher die Arbeiterschaft gemeinsam marschiren kann, um den sein gutes Stüd auch sozialer Politik zu treiben. Heute, da die Militärvorlage das deutsche Bolt dies in seine Eisen dem Litärvorlage das deutsche Bolt die nichten Liefen desener, hatte das liberale Bürgerthum die Veras Ortage das deutsche Butgerthum die Veras Ortage gestorben.

lutherische Pfassen, wo Stumm und Ballestrem, Rardorff und Bachem in ben berusenen Zufunftsstaats . Debatten ihr Berbrüderungssest feiern mit den Eugen Richter und Genossen, wo bieser Großsiegelbewahrer des Denischsreisuns und nicht blos hier unter dem torydantischen Beijallsjubel und nicht blos hier unter dem torybantischen Beijallsjubel des ganzen Geldsaktlingels den Retter der bürgerlichen Gesellschaft spielt, da ist ein Mann wie Barth, den als anständigen, feinsinnigen und ehrlich-demokratischen Gegner wir allezeit zu schähen gewühlt haben, doch nur ein Prediger in der Büsse. Ein ibeologischer Eingänger, dessen Aussassen geringung den Stempel der Entsagung, dessen Worte die Klangfarbe wehmüthigen Sichbeschends tragen. Berschmaust die Bourgeoiste den geistigen Abhud der Jerslehren" und "Butunstädilder" als Leckerdissen, so muß auch ein Bessere, wosern er sich nicht entschließt, das Tischtuch glatt zu durchschneiden, das Schicksal bessen auf sich nehmen, der sich wahllos unter die Richtersche Kleie mischt. Im übrigen bedarf es keines Nachweises, das Barth's Schilderung der Ausgaben und des Wesens unserer Partei ihm ein ehrenvolles Zeugniß seiner schärferen Einsicht und löblichen Undesungen wir würden allmälig auf unsere "denomischen verfangenheit ausstellt. Unverhader desjent, das seine Heine Heine Mossen unter würden allmälig auf unsere "donomischen Utopien", will sagen auf die grundstürzende Umgestaltung der Wirthschaftsweise Berzicht leisten, in der That eine verständliche, darum aber in keinem Betracht ftichhaltige Utopie ist. Was wird herr Eugen Richter zu dem Betenntniß seines Fraktionsgenossen sagen, er, welchem die offene Anextennung eines Widersachers gegen die Ratur acht? geht? -

Der Liberalismus in ber Pragis. Unfere Lefer find über die I chtershäusener Gefängnis. Enthüllungen unterrichtet. Bekanntlich hatte ber beutschfereifinnige Redakteur Boshart in Gotha die Sache in bie Oeffentlichkeit gebracht. In ber Finang-tommisston bes geneinschaftlichen Landtags mar nun ber

Antrag eingebracht worden:
"Nachdem festgestellt ist, daß in den Gesängnisanstalten
zu Ichtershausen in zahlreichen Fällen törperliche Büchtigung
und däusung von Strasschungen zur Anwendung gelangt
ist, wird herzogliches Staatsministerium ersucht, dem Landtag
bei seiner nächsten Tagung mitzutheilen, welche Wasnahmen
zur Ahndung dieser Verstöße und zur Berhütung fünstiger
Regelwidrigkeiten getrossen worden sind."

Regelwidrigkeiten getroffen worden sind."

Der Landtag hat in seiner Schlußstung vom 1. April diesen Antrag mit 18 gegen 10 Stimmen abgelehnt. "Die Linke," meldet das "Berliner Tageblatt", "stimmte getheilt", d. h. ein Theil der Liberalen gab zu der Mißwirthschaft seinen parlamentarischen Segen. Staatsminister Strenge's, des weiland Liberalen, Gnadensonne wird num aufgehen über den Serechten. — Ein anderes Bild! In Nürnberg schießt die Kartellpflanze sippig in's Krant. Da haben wir zu den diessiährigen Landtagswahlen ein deutschiftereisinnigestonsen zu and agswahlen ein deutschffreisinnigestonsen kandtagswahlen ein deutschffreisinnigestonsen Sogialbemotraten bie Landtagefige vorzuenthalten. Die Deutschfreisinnigen stellen ben neugeabelten Burgermeister von Rurnberg, Dr. v. Schuh, ben 1848er Renegaten Kramer und ben stocktauben Seminarlehrer Bohm auf. Hierzu fommt ber von ben Nationalliberalen vorgeschlagene Großfommt ber von den Nationalliberalen vorgeschlagene Groß-händler Sachs, der thatsächlich den Konservativen nahe steht. So berichtet die konservative "Süddeutsche Landpost": Derr Sachs gehört dem rechten Flügel der National-liberalen an, und ist, zum Entsetzen vieler seiner eigenen Varteigenossen, ein in timer Freund des Hospredigers Stöcker. Ueber die se Kandidatur läßt sich reden." Nur als nedensächliches Moment sei noch ausgesührt, daß der Rünnberger Bentschsseislinn sein eigenes Organ, den "Fränkischen Kurier", zu Ehren des Kartells hat desavoniren müssen. Selbiges Blatt, geseitet von dem be-rusenen Vimperl. Wichtig Eberhard, hat durch die Schäbig-keit seiner Kampsesweise es dei allen Parteien verschüttet und namentlich die nationallideralen Bundesbrüder arg ver-schnupst. Run hat der "leberkranke Mops", wie die liderale ichnupft. Mun bat ber "leberfranke Mope", wie die liberale "Augeburger Abendzeitung" in einem Feberfrieg ben Gberhard benamfte, ben mobloerbienten Fugiritt: man bente an bie felbft in Deutschland unerhörte Bobelhaftigkeit des "Rurier" bei Gelegenheit des gegen Grillenberger in St. Gallen verübten Boligei - Ueberfalls. Partei fchlägt

Theodor Barth. In der Wiener Deutschen and bie selbst in Deutschland unerhörte Böbelhaftigkeit des Auxier" bei Gelegenheit des gegen Grillenderige in Beitung werössentschaft, die der Deutschen Beitung gehabt hat. Barth sührte u. a. aus: "Es gabe nur eine einzige Hoffung vorschenkalten seiner gesunden Eutwickelung; die Offnung: das berlässlichen Dieer der Freiheit, die ehrlichsten Diener einer gesunden Eutwickelung; die Offnung: das platonisch. Es sei ein grober taktischer Kehler geweien, das Genem Wicker gerade neuerdings gegen sie gesprochen habe. "Das dat gar keinen Sweck. In ollen politischen Fragen sind die Sozialdemokraten heute unsere natürlichen Bandesgenossen, und ich zweise nicht, das sie micht, das sie micht einer sich ergeben lassen, aufreizendsten Bartei lämpfe über sich ergeben lassen und, zumuthen sollte, dinnen erklärlich, wie man einem so tief unterwühlten Wahlfreise, ber bei seder Wahl die beftigsten, aufreizendsten Partei-tämpfe über sich ergeben lassen muß, zumuthen sollte, binnen kurzer Beit groeimal diese ganze Aufregung mit den unvermeidlichen Stichwahlen durchzumachen. Es war, wie die genannte Korrespondeng berichtet, aus bem Bahlfreije felbst der dringende Wunsch laut geworden, die Nachwahl an verschieben, bis einige Sicherheit gegeben fei, bag nicht unmittelbar hinterher neue Wahlen erfolgten. Unter biefem Gesichtspunkt fei die Ausschreibung einer folden Nachwahl beachtenswerth". hier ift mobl ber Bunich ber um bas Mestchen ihrer Mandate gitternben Bertreter von Bilbung und Befig" ber Bater bes Richtauflofungs-Bedantens. Es ift fibrigens recht hubich von ben hoben Berren Schlot-baronen, bag fie ben armen, abgeplacten Wahlern biefe gange Hufregung" erfparen mochten. Benn fie biefe Er-

bes Frantfurter Barlamentes und megen feiner Theilnahme am Rum pfparlamentes und wegen seiner Theilnahme am Rum pfparlament zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt, starb in Loudon, bis zum lezten Athemzuge seinen demokratischen Grundsähen getreu. — Am
1. April ist Otto Leonhard Heuben im Mai 1849 Mitglied
der "provisorischen Regierung" in Dresden, bie der Maiaufstand nach der Flincht des Königs Johann ins Leden ries.
Deubner wurde, nachdem die preußische und sächsische Reaktion
in innigem Munde die Dresdener Freiheitskämpier nieder Deubner wurde, nachdem die preußische und sächsische Reaktion in innigem Bunde die Dresdener Freiheitskämpfer niederkartälscht und abgeschinchtet hatte, gesangen, wegen Dochverrathes zum Tode verurtheilt und dann zu Ie ben 8. I än glich em Zucht hause "begnadigt". König Johannes "Philalethes", der Wahrheitsseund, war ein guter Hasser, er ließ Hender gleich Kirbach, der hente noch die Kettenwale am Fuße trägt, und so manchen andern in Waldbeint wiele Jahre Wolle spinnen. Erst 1859 ward er in Freiheit geseht, aber lange noch schmäblich geschuhriegelt. Deubner ichloß sich der Fortschrittspartei an und blied ein ehrlicher Liberaler.

"Die Gielen." Wenn es den Junkern in den Kram paßt, sind sie auch Freunde einer demokratischen Auffassung. Sie, denen der "Gerr Omnes", die "blode Podelmehrheit" und andere Kosenamen für den Ausdruck und die Richtung des Bolkswillens geläusig sind, sprechen sich doch für Wlajoritätsbeschlässe aus, sobald die Majorität "ihren Willen thut". Herr v. Hell do v f f hat im Kampse gegen die Tivoligrenadiere die Wassen strecken müssen, das Konservative Wochenblatt" ist eingegangen, nicht an letzter Stelle bat die Kurcht vor dem droßenden Weithewerh der seenative Wochenblatt" ist eingegangen, nicht an letter Stelle hat die Furcht vor dem drohenden Weitbewerd der Bische und Böckel den Geerhausen der Konfervativen zu festerem Gesüge gedrängt. In ihrer Osterwochenbetrachtung schreidt nun die "Kreuz. Zeitung": "Geute, kaum vier Wonate nach dem "Tage von Tivoli", ist alles, was sich "deutschenfervativ" nennt, unter ein em Dach vereint. Die theoretische Möglichkeit, daß Gerr von Delborf Recht und wir anderen alle Unrecht haben, bleibt allerdings bessiehen. Daß die besseren Gründe auf seiten der Bielen sein mißten, das zu behaupten würde unseren Ansichten an stehen. Daß die besteren Grunde auf jetten der Etelen sein müßten, daß zu behaupten würbe unseren Ansichten an sich nicht entsprechen. Sbenso wenig aber wäre es vernunftgemäß zu meinen, daß etwaß verkehrt sein müsse, weil die Bielen es für richtig ansehen." Rommt der richtige Augenblich, so wird diese spraabsiche Erkenntniß dem preußischen Abel mitterschöpfender Gründlichkeit durch die unerdittliche Dialektif des geschichtlichen Brozesses als die einzig fruchtbringende bes geschichtlichen Prozesses als die einzig fruchtbringende eingepautt werden. Was ber annoch herrschenden Minberbeit recht nüglich fein, für bie Bielen aber erfpriefilich, ja erlöfend wirten wirb. -

Der belgische Parteisongrest. Aus Gent melbet Wolfi's Telegraphisches Bureau: "Der Sozialistenkongrest nahm fast einstimmig eine Tagesordnung an, wonach die früheren Beschlüsse betreffs bes all gemeinen Stimme recht & aufrechterhalten werden, ein allgemeiner Ausftan b jedoch in dem Falle unterlassen werden soll, wo die Einschränkungen in bezug auf das allgemeine Stimmrecht ausschließlich auf das Alter oder auf das Recht der Familienväter, mehrere Stimmen abzugeden, sich bes gieben wurden. Wenn man bas Debrheitsvotum ben Grund. befigern ober benjenigen, welche ein Diplom über gelehrte besissen oder denjenigen, welche ein Diplom über gelehrte oder künstlerische Bildung auswelsen, dewilligen würde, dann sollte der Generalrath der Arbeiterpartet deaustragt werden, den allgemeinen Ausstand anzubesehsen. Ferner wurde beschlossen, daß die Arbeiterpartet auf dem Kongreß in Bürich wertreten sein solle. Des weitern wurde eine Tagesordnung angenommen, in welcher daß Stim merecht für die Frauen gesordert wird." — Aus Gent tommt unterm 2. d. M. die Nachricht: "Gegen taussent

Der banische Reichstag hat auch seine lehte Session abgeschlossen, ohne ein Bubget zu bewilligen. Der Gewaltsmensch Eftrup, eine Sedezausgabe Bismard's, regiert, ba er mit ber Mehrheit bes Parlaments im Konfiest ist (seit dem 1. April 1885), budgetlod. So ist denn zum neunten Male ein "provisorisches" Budget am 1. April verössentlicht worden. Doch lange wird dieser Austand nicht mehr andauern. Auch hier giebt die Angst vor dem Sozialismus den Ausschlage. "Die ofsiziösen Organe", ichreibt die "National-Keitung", "haben sür die Busunst wenigssens den Büdtreitt eines oder des anderen verössentlicht worden. Doch lange wird dieser Zustand nicht nicht andauern. Auch dier giebt die Angit vor dem Sozialism us den Andschlag. "Die offiziösen Organe", ichreibt die "National- Beitung", "haben für die Zukunst wenigsens den Rückreit eines oder des anderen alteren Ministers "als nicht völlig ausgeschlossen" bezeichnet, und ist demnach anzunehmen, daß des gestern verössentlichte provisorische Budget das leite seiner Art gewesen verössentlichte wahlen 1895 völlig geeinigt haben wird. Auch würde ein die non der Linken abgesalenen "Moderaten" (Gemäßigten) sie von der Linken abgesalenen "Moderaten" (Gemäßigten) sie von der Linken abgesalenen Dau pt stadt der von 28. Währz ein omind es Wetter auch der Bentend aus verlaubiling des Zenannten Gaswirths ist die Paerte in Wittenderze einste wahlen von 28. Währz ein omind es Wetter auch den Artender wahlen von 28. Währz ein omind es Wetter der Gestalter um der Gaswirths ist die Paerte in Wittenderze einste nach ein gewesen", — als sie den Gemeinber Spetter Art gewesen der der Verlaubning von 1 Uhr geschwällert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubning von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubning von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit Verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwälert worden war, mit den um so verlaubnis von 1 Uhr auf 10 Uhr geschwäler w

83 gegen 28 und ben Sandelsvertrag mit ber Schweig berge wird fein Lotal mehr besuchen.

Berichtigung. Richt Stadtrath und Superintendentur zu Biefa, sondern zu Meißen haben unserm Barteigenossen fin deisen das seltsame Unsinnen gestellt, sich Währte berichten, 50 sozialdemotratischen Arbeiterw gefündigt beit beruchten. Die Riefaer Berichten bertentliche Blätter berichten, 50 sozialdemotratischen Arbeiterw gefündigt haben.

Todtenliste der Bartel. In Bandsbed wurde am Rogerlichen Schreibsehler beruhte, ohne Berschulben in die Angerlichen Schreibsehler beruhte, ohne Berschulben in die hochsomische Angelegentheit verwickelt worden.

Delizeisiches, Gerichtliches es

In eigener Sache. Berschiedene Zeitungen — auch Parteiblätter — melden, die Mevisson unseres Redakteurs Endere sein dere sein dere sein Reichsgericht zurückgewiesen und damit das Urtheil des Landgerichts Berlin auf O Monate Gefängniß rechtskräftig geworden. Das ist ein Jreihum und wohl eine Berwechslung. Eine Revisson ward allerdings until der wiesen war und angeleit werd gurlidgewiesen - wie von uns auch gemeldet ward aber es handelte sich um ein anderes, früheres Gretenutniß, nämlich um das, wodurch insgesammt auf eine Geldstrafe von 1250 M. erkannt worden ist. —

Dodymale eine Richtigftellung. Bir erhalten folgenbe

Bufchrift:

Die "Die "Magbeburgifche Beitung" brudt einen Artifel aus ber "Seehaufer Barte" ab, ber nicht nur in echt nationalmiferabler Bahrheitofchen die betrübende nur in echt nationalmiserabler Wahrheitsschen die betrübende Angelegenheit Matthies und meine im "Borwärts" vom 28. März 1893 veröffentlichte Erwiberung absichtlich entstellt wiedergiebt, sondern auch einen der damaligen Geschworenen, den Fabritbesiher und Stadtrath Steinle, eine Erklärung abgeben läßt, deren Ansang lautet: "die Behauptung des Abg. Stadthagen sei erlogen". Der Artifel schließt mit der Frage, ob ich nicht nunmehr eine Erklärung dahin veröffentlichen werde, "hiernach nehme ich keinen Anstand zu erklären, daß ich mich wieder einmal geirrt habe." Diese Grage muß ich verneinen und kann meine Erwiderung troh Frage muß ich verneinen und tann meine Erwiderung trob der Flegeleien ber "Magdeburgischen" und ihrer feigen Dintermanner lediglich vollinhaltlich aufrecht er-

Selbst die "Magdeburgische" wagt die Thatsache nicht zu leugnen, daß auf die Bejahung der Schuld-frage gegen Matthies die politische Ansicht des Angetlagten einen Einfluß gehabt hat. Berlin, 4. April 1898.

Arthur Stadthagen, Reichstags:Abgeordneter.

Parieinadiriditen.

Aus Biebrich a. Rh. wird und geschrieben: Am 1. April sand hier die zweite Protestversammlung gegen die Militärvorlage statt. Sie war außerordentlich start be-sucht und spendete dem Reservaten Miedreich aus Mainz für feine Aussuhrungen lebhaften Beifall. Der Erund des farten Berfammlungsbeluchs ift wohl auch mit daxin gegeben, daß die Arbeiter hiesiger Fabriken gezwungen wurden, zu einer für die Militärvorlage in Firklation gesehten Diesolution ihre Namensunterschrift — "freiwillig" herzugeben.

dann ollte der Generalrach der Allefande angehen.

retden, den allegemien ublaften der Angeben aufgemeinen ublaften der Angeben der Schaften der Angeben der Angeb

fchaftigen tounten ober mollten.

Bei ber Borftandsmahl gur Orts · Arantentaffe fiegte in Blantenburg a. G. Die fogialbemoltentifche Lifte. Griter Borfigenber ber Raffe ift ebenfalls ein Batteigenoffe, ber Butger-

meifter fungirt ale beffen Stellvertreter.

Mus Wittenberge wird uns von einem Parteigenoffen ge-

Rumanien. Die Session bes Barlaments ift bis Berson zu Berson anspornen; ben von der Santabtresver erzum 20. b. M. verlängert worden. Die Deputirfentammer bosten Nueen werden die Gegner also nicht haben. Der Wirth nahm ben hand els vertrag mit Frankreich mit jedoch wird seinen Wunsch vollständiger, als ihm lied sein 83 gegen 28 und den Handelsvertrag mit der Schweiz der barfte, erfallt bekommen. Keiner unserer Anhanger in Witten

Bolizeisiches, Gerichtliches et.

— Megen Beleidigung des Bredlauer Landgerichts-Direktors Schmidt wurde det Redattent der "Bergischen Arbeiterstimme", Genoffs hut h in Solingen, zu 300 M. Gelde und den üblichen Redenstrafen veruntheilt. Der Staatsamwalt hatte vier Monate Gefängniß beantragt.

— Benoffs P. Braun, in früherer Zeit Redaltenr des Bergmannsorgans "Schlägel und Gisen", zuleht des "Braunschweiger Bolisfreunds", hat in Trier seine im Saarvevier verwirkten Gefängnißstrafen verdüßt und ist dieser Auge nach Wolfendüttel übersührt worden, wo er noch 10 Konnate Geschüngniß wegen seiner Redalteursthätigteit in Braumschweig zu verdüßen hat.

fängnis wegen seiner Nedalteursthätigleit in Braumschweig zu verdüßen hat.

— Um das Versammlungsrecht der deutschen Arbeiter ift es in Me allen durg offendar am allerschlechteften bestellt. Man lese z. B. solgende Berfügung:

"Auf die hierher zur Negistratur vom 20. d. M. erstattete Anzeige von einer Versammlung der Blaurer und Zimmerer am Sonntag Reminiscere, in welcher der Genosse Johann Staningkaus Stettin über die Gewertschaftsorgamisationen zehher und sehl sprechen wird, wird Ihnen dierdurch eröffnet, daß, wie schon an gewöhnlichen Sonntagen sier die ganze Dauer derselben nach der Veroduntig vom 8. August 1855, § 2 sud 4. Auartale der Dandwerter und son fig e lärne nde Zusam ent ünfte verdoten sind, so vielmehr in der geschlossenn Zeit (vom Sonntag Twoocavit die Osiern) nach § 4 sud 3 leg. cit. "geräuschvolle Zusammentünste" gänzlich unzulässig sind.

Die von Ihnen angezeigte Versammlung wird deshalb hierdurch polizeilich verdoten.

Pleubulow, den 23, Februar 1893.

Der Magiftrat. Krüger. E. Kluffenborf.

Un Beren Gaftwirth Techel bier." An herrn Sasiverig Leckel gier. Wenn der Magiftrat von Neubnkow auf grund eines Gesehes aus der früheren Generation die Versamnlungen organiskter Ar-beiter mit "lärmenden Zusammenkäusten" vergleicht, so dewesst er, daß er die moderne Arbeiterbewegung mit ihrem stittgenden Einstüg auf die Massen auch nicht entsernt kennt.

Boziale Reberking:

Sum Schneiberstreif. Die Situation ist noch unverändert mit einer größeren Angahl Firmen ist die Kommission in Unterhandlung; auch dehnt sich die Bewegung jeht immer mehr auf die Geschäfte in den Arbeiterviertein aus. Die gestern factbie Geschäfte in den Arbeitervierteln aus. Die gestern stattgehabten Bersammlungen waren vom besten Geiste beseelt. Die Arbeiter von Klein, Potsdamerstr. 61, wollten gestern dem Chef die bekannten Forderungen unterbreiten, wurden aber alle aus dem Geschäft gewiesen und entlassen. Pflicht aller Kollegen ist es, nur in solchen Geschäften an arbeiten, welche von und als geregelt bekannt gemacht werden. Bewilligt hat Billing, Zimmerstr. 92.

Die Agitationskommission

ber Schneiber und Schneiberinnen Berlins.

zu gelangen. Wenn Sie irgend welche Führer der Elasarbeiter in Deutschland lemen, so erweisen Sie und eine große Freundlichteit, wenn Sie ihnen mitkeilen. daß hier ein Ausstand wegen Lohnberahsehung im Sange ist und daß, wenn sie auf irgend welche Art den Zusluß ihrer Erzeugnisse nach England, so lange dis der Ausstand beendet ist, hemmen können, sie und einen großen Dienst leisten werden. Wie ich annehme, wird der Selretär des Glabarbeiter-Gewortvereins Ihnen noch alle bezüglichen Thatsachen mitheilen."
Falls hier teine Mystissation vorliegt, erscheint daß Bersabien des Herrenden des herrs Shinen noch alle des glichen Ausstalagen mitheilen. Es ist nämlich einsach ausgeschlossen, daß die englischen Elasmacher nicht wühren aus welche Welfe steit unterzichten Gamacher nicht wühren, auf welche Welfe steit unterzichten konnten. Das ist vielmehr längst geschlossen, das die englischen Chadmacher nicht wühren längst geschlen gern sehn beiten den Schriefes des Herrenden von dem Streit unterzichten könnten. Das ist vielmehr längst geschlen erweisen und der von beiden Ferren hestigehnsten Gesallen erweisen und der von beiden Ferren bestigehnsten Sozialvenostratie einen Tort ansthun wollen, hat dabei aber nur erreicht, daß wir erfahren, wie schlicht herr Jenwick, dieser fanatische Anhänger des alten Trade Unionismus, der auf die kroßtelistischen gewerschaftlichen Angelegenheiten unterrichtet ist. Daß dies keine übertrieben scharze Kritt sein kann, därfte sich durch die Thatsacher Guropas, darunder Dies Beut sich Land an die Unasian der Dauptländer Europas, darunder die Beut sie die kan die Unionismus eine in der Hand an die gegenheiten unterrichtet ist. bie Gladmacherorganifationen ber Sauptlander Guropas, barunter die Deutschlands und Englands, eine internatio. na le Bertretung ihrer Interessen bestigen, die von en glisch en Glasmach eine Ubressen der nach die Vernach auch die Abressen der ihr augehörigen deutschen Organisationen in Haben haben. Das Bersabren des herrn Fenwick ist um so illayaser, als die deutschen und österreichischen Prepargane der Glasmacher fowohl wie ber übrigen jagtalbemotratifchen Arbeiter und barunter auch ber "Bormarts" feit Bochen fiber ben Streit ber englifchen Blasmacher ausführlich berichtet baben.

Bur ben Juhalt ber Inferate übernimmt bie Redaftion bem Bublifum gegenüber feinerlei Berantwortung

Cheater.

Mittwoch, ben 5. Mpril. Spernhaus. Don Juan. Schaufpielhaus. Bafantafena, Neues Cheater. Bafantafena. Deutsches Cheater. Fauft. Berliner Cheater. Biel garm um

Ceffing-Sheater. Beimath. Wallner-Sheater. Die große Glode. Broll's Sheater. Don Pasquale. Benbeng . Chenter.

Champignol. Adolph Grust-Sheater. Goldlotte. Friedrich-Wilhelmnädt. Cheater. Der arme Jonathan.

Chamas-Cheater. Stanbhafte Liebe. Wenn man im Dunteln füßt. Wihtoria-Cheater. Die Reife um die Welt in achtzig Tagen. National - Cheater. Biomeo und

Alexanderplat-Cheater. Die Ron-Winter-Garten. Spezialitäten-Bor-

Apollo - Cheater. Spezialitäten. Chenter ber Meldichallen. Spegia.

litaten-Borftelli Baufmann's Variete. Spezialitaten.

Sebrüder Bichter's Barifte. Spegialitaten-Borftellung.

Adolph Ernst - Theater. Bum 4. Male: Goldlotte.

Befangepoffe in 3 Aften nach einem porhandenen Stoffe von W. Mannstadt, bearbeitet v. Ed. Jacobson u. W. Mannstadt. Couplets theilweife v. G. Gorss. Musit von G. Stations. In Szene ge-fest von Adolph Ernst. Linf. 71/2 Uhr. Morgen: Dieselbe Borstellung.

American-Theater. Movitat! Der Dussel

Parodiftisch-realistischer Borgang in ber Dachtammer, frei nach Ibsen und Loistoi von Oscar (Rlemm . Cbe . . Martin Bendix.)

Alfred Bender in feinem neueften Originalvortrag Der Bolfsmund in Berlin. Blank, ber befte Bauchrebner. Unhaltender Erfolg.

Die Trockenwohner.

Castan's Panopticum.

Akka-Iwerginnen. Bleftrifdes Draefter. Mene Illufion: Lotosblume. Unbere Bluffonen.

Fantoche-Theater. Castan's Irrgarten. Schreckenskammer.



Passage-Panopticum.

Das unerflärliche Berichwinden eines frei in ber guft hangend. Maddens.

Meine Deftillation, Bier- und Frühftfidffinbe empfehle beftens. August Barthel, Berrmann-

Jeben Mittwoch frische Grüßwurst C.Lasske, Echlächtermftr., Oranienftr.2a.

Nieft's Fest-Sale, Beberftr. 17. Weberftr. 17. Ein Sonnabend im April Umftande Beberftr. 17. balber frei geworben. Empfehle Berfammlungen.

Sattler!

Berberge und Arbeitenachweis be finben fich jeht Bitterftrafe 123 im Restaurant Stramm. Die Vermittlungs-ftunden fallen wie disher, an Wochen-tagen Abends von 8—9 Uhr, Sonntags Mittags von 12—1 Uhr. S997L Die Arbeitsvermittlungs-Kommission.

Bereindzimmer, Simeonftr.23, Flid

Circus Renz.

Mittwody, Den 5. April : Albends 71/4 Uhr: Gin Rünftlerfeft.

Große Musftattungs-Bantomime Neue Einlagen mit überraschenden Licht- u. Wassereffecten. Ballet von 100 Damon. Glänzender Blumencorso. Grosses Brillant-Feuerwerk.

Mußerdem: Mer Mr. James Pillis mit dem Schulpjerde Markir. Johanniter und Alep, in der hohen Schule geritten von Fraulein Oceann Renz. 6 Springpferde, in Freihelt vorgeführt vom Dir. Fr. Renz etc. Morgen, Donnerftag, Ab. 71/4 Uhr:

Gin Runftlerfeft. Birtubtaffe u. beim "Invalidendant", Martgrafenftrage 51a.

Fr. Renz, Direttor.

Moria, Etablissement morit Buggenhagen.

Täglich : Inftrumental-Konzert. Großer grühftliche u. Mittage-tifch. Spezial-Ausschant von Paten-hofer fagerbier, bell und duntel. Un Sonn- und festagen findet bas Konzert in den oberen Salen ftatt.

Entree Wochent. 10 Pf. Sonnt. 25 Pf Sale für Berfammlungen, Rommerfe, Festlichteiten ac.

Kaufmann's Variété Am Stadtbahnhof Alexanderplatz. Große

Spezialitäten-Borfellung Bollpändig nenes Programm.

J. Thaler, Ropfequilibrift, Schnell-Geschwister Wuger, Schwerter-

Rampferinnen Truppe Marnitz-Gasch, Marmor-Zableau.

Henry Bender, Gefangshumorift. Truppe Volter, Greentrics comic. Mr. Henry, Jongleur auf der rollenden Rugel.

Max und Lilly Gläser, Sefang-Duettiften. Brothers Gasch, Altrobatifche Anfang: Wochentags 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Robert Linde, zeige hiermit an, daß die Beerdigung besselben heute Nachmittag 5 Ahr von der Leichenhalle des Neuen Jerufalemer Rirchhofes (Bermannftraße) aus ftattfinbet. Die trauernbe Bittwe Minna Linde.

Milen Freunden und Genoffen bie traurige Rachricht, baß mein lieber Mann, unfer guter Sobn, ber Bigarrenmacher August Klahn, am 8. April an der Proletarier-Krantheit gestorben ist. Die Beerdigung findet am 5. April,

Rachm. 4 Uhr, von ber Stralfunber-ftrage 18 aus flatt. 3150b Die trauernde Wittwe nebst Eltern.

Am 2. April, Abends 51/4 Uhr, ver ftarb nach ichweren Leiben meine liebe

Rosa Arendt,

was ich allen Freunden und Befannten hiermit tiesbetrübt anzeige. Die Be-erdigung findet Donnerstag, ben 6. b., Rachmittags 41/4 Uhr, von ber Salle ber Martus-Bemeinde (Bilhelmsberg)

Otto Arendt, Saalbeforateur.

Muen Freunden und Befannten, finsbefondere ben Rollegen und bem Befangverein beuticher Bottcher fage ich für die überaus gablreiche Betbeiligung und Rrangfpenden bei ber Beerdigung meines Baters, bes Bottchers Albert Puchs, meinen tiefgefühlteften Dant. Die trauernde Tochter

Bertha Ends.

Danksaung.
Für die überaus gahlreichen Beweise filler Theilnahme an bem Dahinscheiden meines geliebten, unvergesteinen Mannes, bes Schloffere Hoinrich Mayer, fage ich hiermit meinen innig-3154b Bertha Mayer, geb. Sachs.

Arbeiter Cangerbund. Die Sangesbrüber, welche Donnerstag, b. 6., Rachm. 4 Uhr, Jeit haben ein Grabftanben für eine brave Genoffin mitzufingen, werden gebeten, fich ju verfammeln bei Erinthaus. Wilhelmsberg, ober Martus Rirchhof

(grune . 28, eine Borftellung im National-Cheater ftatt." Bur Mufführung gelangt :

Egmont.

Gin Trauerspiel in funf Aufgügen von Joh. Bolfgang v. Goethe. Mufit von Beethoven. Die Hauptrollen liegen in den Sanden bes Frl. Sofie Burska und der Herren Fr. Basil, H. Hankh, Stiehl und Dir. Samst.

Der Vorstand der Freien Volksbühne. 3. 21.: Julius Türk, Golmsftr. 24.

Zentral - Kranten- und Sterbe-(Zujong)-Kaffe der Töpfer

und verwandter Bernisgen. Dentschlands (Filiale Berlin).

Um grethümer zu vermeiden, bringen wir unseren Mitasiedern zur Kenntnis, daß unsere Kasse mit der hier am Ort bestehenden (früher Hoffmann'schen) nicht identisch ist, unsere Jahlstellen sind nach wie vor seden Somadend von 7—9 Uhr Brunnenstraße 40 und Gustraße 3, außerdem seden Montag nach dem 1. und 15. Lebuserstr. 5, desgl. Mittwoch Schwerinund Ziethenstraßen-Ede; Sonnabends Staliherstr. 11.

327/4

Jeder Töpser, der das 45. Ledensjahr noch nicht überschritten hat, tann der Kasse beitreten. Die Beitrags- und Unterstühungssummen sind:

1. Klasse wöchentl. Beitrag 35 Pf., Unterstühung 12,60, Sterbegeld 87,50,
2.
25 9,—, 62,50.

Die noch reftirenden Mitglieder werden auf § 4 unferes Statuts auf-

Otto Greier, Raffirer, Röpeniderstraße 100.

Otto Minzapost, Bevollmächtigter, Swinemfinberftraße 49.

Berband aller in der Wietallinduftrie beschäftigten Arbeiter

Den Mitgliedern geben wir hierdurch bekannt, daß die Bibliothek des Nord-Westen, welche sich bisher bei Notz, Rathenower- und Drepfeftragen-Ede befand, nach bem Lokal von Hermerschmidt, Berlebergerftr. 28, ver-legt wurde. Die Ausgabe ber Bücher erfolgt Montag und Donnerstag von 8-91/2 Uhr Abends. Der Borffanb.

Benen der Arbeiter = Canitaty = Rommippon.

ferrn Stuve-Samburg über

iffuftriet burch 40 Lichtbilber und Distuffion. Mittwody, 5. 3pril, in Joël's Pestsaal, Andreasstr. 21. Anfang 8 Uhr. Donnerflag, 6. 3pril, im Victoria-Park, Frantf. Allee 72. Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bieles hochinteressanten Bortrages ersucht Entree 10 Pf. Die Arbeiter-Sanitäts-Rommiffion

Milen Freunden und Rollegen metnes Achtung! Maurer und Putzer!

Große öffentliche Berfammlung der Maurer und Putzer Berlins

am Sonntag, den 9. d. M., Yorm. 101/2 Uhr.
im Lokale "Arminhallen", Kommandanteustrafie 20.

Zages. Ordnung:
1. Berichterstattung über die am 3. April skattgesundene Konserenz der Maurer der Provinz Brandenburg. Berichterstatter Kollege Klingenberg.
2. Distussion. 3. Berschiedendt. der midtiem Taxtandung.

242/13

2. Distription. S. Berichtebetes.

Rollegen! In Anbetracht ber wichtigen Tagesordnung ift bas Erschiegelsky, Schwedterstraße 27. P. Gräschke, Lübbenerstraße 26.

Bertrauensmänner der deutschen Maurer (Berlin).

Maurer. Achtung!

Deffentliche Bersammlung der Manrer Berlins und Umgegend am Donnerstag, den 6. April 1893, Abends 81/2 Ohr.

im Lokale "Alltes Schützenhaus", Linienstraße Rr. 5.

Zages. Ordnung in ng:

1. Berichterstattung von der am zweiten Oftertag stattgesundenen Konferenz der Maurer der Browing Brandenburg. 2. Wahl der noch sehlenden Bertrauensmänner der Maurer Berlins und Umgegend. 3. Berschiedenes.

Der Einberuser: Putilitz, Belsorterstr. 16,

Bertrauensmann der Maurer Berlins und Umgegend. 242/12

Ueber die Bauten des Töpfermeisters Schlafke in Rixdorf ift wegen Lohndifferengen die Sperre ver-3. A.: Der Vertrauensmann von Rixdorf.

Deffentl. Berfammlung für Rixdorf und Umg. Abends 7 Uhr, in Soffmann's fokal, Bergftr. 183. S. M.: Der Pertrauensmann.

Holjarbeiter! fien Dant; insbesondere den Kollegen und Mitarbeitern der Rahmaschinens Fabrit vorm. Frister u. Rohmann für die ehrenvolle Mitwirtung bei der Beisehung meinen tiesnen und herzlichs stem Dank. Die trauernde Wittwe plätzer in Holzbearbeitungs-Fabriken und auf Holzbeiter Berlind

plagen beichäftigten Arbeiter Berlind am Freitag, den 7. April 1893, Abends 8 Uhr,

im Bereinshaus "Süd-Ost", Balbemarftr. 75. Tagefordnung: Der Ausftand in der fabrik des geren Stieghan.

Bu diefer Berfammlung sind sammtliche Abnehmer der Stieghan'schen Fabrilate, sowie die Streifbrecher und herr Stieghan brieflich eingeladen. Pflicht der Kollegen ist es, in dieser Bersammlung recht zahlreich zu erscheinen. Die Agitations-Kommission

sämmtlicher in Holzbearbeitungs-Fabriken und auf Helzplätzen beschäftigten Arbeiter.

Jugend-Unterricht in der Freireligiöfen Gemeinde.

Der Unterricht beginnt :

1. in ber Rorbidule (Rofenthalerftrage 38 ID Dittwoch, ben 12. April, Rachmittags 8 Uhr,

2. in ber Subidule (Dresbenerftrage 45, Dresbener Garten) Connabend, ben 15. April, Radmittags 8 Uhr.

Aufgenommen werben Rinber (vom gehnten Jahre ab) von Mitgliebern unferer Gemeinde, wie auch von Richtmitgliebern, fofern fie Diffibenten finb. Unmelbungen werben angenommen am Tage ber Unterrichtseröffnung Der Borftand.

Möbel u. Polsterwaaren Aug. Herold,

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Richt zu verwechfeln mit geringwerthigen Nachahmungen, die in neuerer Beit unter ben Ramen "Seifen-Extract" tc. angeboten werben.



Gardinen-Fabrik

von Bruno Güther, Gabritant aus Blauen in Sachfen, 80, Grüner Weg 80, parterre, Eingang vom Flur, E fein Laben, E wischen Andreas- und Roppenftraße, [8899L

offerirt 2. Bob- Speciell Engl. Till-Bardinen, nungswechsel: Speciell Engl. Till-Bardinen, dauerhafte Leagl. Till-Gard. Benfter 2—20 Mt., imit. Fifet-Guipure, Madras., Congreß., Till-Spacket., Mull mit Till, gestickte Till-Gardinen, Fenfter 10—60 Mt. Stores von 1—20 Mt. Stickreien, Steppbeden, Teppicke. 1000 Reste zu 1—4 Fenster passend unter Fabrilipreis. Streng reelle Bedienung, Feste Preise. Neuheiten tressen täglich ein.

Günstige Omnibus-, Pferde- u. Stadtbahn-Verbindung. Spiegel und Polster-Waaren. Ausstattungen in Mahagoni u. Ausbaum; Stücken-mobel empfiehlt; Preislisten auf Bunfch franco.

Pranz Putzaner Serlin 8.0., Franz Tutzauer, #öpniderfte. 25.

Tokales:

Bilr 3063 geiftestrante Berfonen hatte bie Stadt Berlin wahrend bes vorigen Etatsjahres im täglichen Durchschnitt ju forgen. Davon befanden fich durchschnittlich täglich 1844 in Dallborf, 1845 in Privatanstalten, 174 in Privatpflege,

Die "findige" Boft. In ber Freitagonummer theilten wir eine Befanntmachung bes taiferlichen Poftamts in Steglit im "Stegliter Anzeiger" mit, die ben Abfender einer Boftanweifung von 6 Bf. ju ermitteln fucht, ba ber Abreffat unter ber angevon 6 H., zu ermitteln jucht, da der Adresjat unter der angegebenen Abresse "Berlin, Alexandrinenstr. 116, Hof", nicht aufzusinden sei. Die Annonce mag gewiß der Post ein Paar Mark tosten. Wäre die Post nicht so "sin dig", daß sie selbst die turiosesten Abressen, die irgend ein dummer Junge der Post als Räthsel ausgiedt, zu ermitteln sucht, wäre sie vielleicht mit etwas weniger "Findigket" darauf gekommen, daß es in der Alexandrinenstraße neden einer Ar. 116 auch noch eine Ar. 116a giedt, unter welcher sie den Abressaten datte ausstünden können. unter welcher fle ben Abreffaten hatte auffinden tonnen.

Der Prozest gegen ben früheren Bankier Hngo Löwy sollte bekanntlich in neuer Auslage gestern vor der IV. Straftanmer zur Berhandlung gelangen. Der Termin ist aber schießlich verlagt worden, u. A., weil der Gutachter, Bankbirektor Weil, sich nicht in Berlin besindet. Insolge des eingeschränkten Postetriedes am Charfreitage und an den Ostertagen haben einige ber auswärts wohnenden Bengen die Aufhebung bes Termins nicht mehr rechtzeitig erfahren und fo ift es benn getommen, daß ber Sauptzeuge aus Steiermart und ein Zeuge aus Munchen fich geftern an hiefiger Gerichtsttätte einfanden und erft hier erfuhren, daß fie die weite Reise diesmal vergeblich ge-

Der 15jabrige Arbeitsbursche Baul Schmidt, welcher am 1. Februar d. 3. den schenftlichen Mord an ber Frau Lesch onsti und beren Sohn im Saufe Gerichtöftr. 48 verübt Les chonstt und beren Sohn im hause Gerichtöfter. 43 verübt hat, wird sich am nächsten Freitag wegen dieser That vor der 7. Straffammer hiesigen Landgerichts I zu verantworten haben. Die Verhandlung, welche sich bei dem vorliegenden umsassenen Geständnis des jugendlichen Mörders außerordentlich einsach gestalten wird, sindet in dem gewöhnlichen Sitzungssaale der Straffammer statt, dessen Juhörerraum nur einer sehr deschaften Anzahl von Versonen Play bietet. Den Vorsit des Gerichtshofes sührt Landgerichtsdirektor Vogt, als Ofsizialvertheidiger steht dem Angeklagten ein Reserendarius zur Seite.

Beim Commergericht am hiefigen Bandgericht I beginnt am 10. b. M. eine neue Sigungeperiode unter Borfit bes Land-gerichtsbirektors Ried. In berfelben werden vorwiegend An-klagen wegen wiffentlichen Meineides zur Berhandlung gelangen.

Der Stellenbermittelungs-Schwindler Buchbalter Fris MIbrecht, schon sieben Mal wegen Unterschlagung und drei Mal wegen Betruges bestraft, ist sestgenommen worden, nnahdem er, wie er eingeräumt hat, in vielen fällen stellungslose Versonen betrogen hat. Er schickte Vostarten am Hundbiener und Kasstrer, die durch die Zeitungen Stellungen suchten, und bestellte die Stellensuchenden nach einer Wohnung, die er lediglich zur Aussübung seiner Schwindeleien bezogen hatte; hier gab er sich dann sur den Angestellten einer großen Jirma aus, für die er beauftragt sei, Personal zu engagiren, und ließ sich Vermittelungsgebühren von zwei die fünszehn Mart auszahlen. Das Nähere sollten dann die Vetressenden durch Rohrpostarte in ihrer Wohnung ersahren. Die Karten tamen aber nie an, und wenn die Stellensucher in Die Rarten tamen aber nie an, und wenn die Stellenfucher in ber Bohnung bes Bermittlers nachfragten, fo war biefer jedes Mal verfdwunden.

Geftoblene Rirchengloden. In ber Racht jum Dfter-fonntag murben bie jur St. Baulublirche ber Dominitaner in ber Thurmftrafte gehörigen Rirchengloden geftoblen. Die Gloden waren wahrend bes Umbaues ber Rirche an einem niebrigen Glodenftuhl auf bem Rirchplage befeftigt.

In erschiesen versuchte sich am Sonnabend gegen 4 Uhr Machmittags der Gelbgiesermeister Hassenberg, Markgrassenstr. 91 wohnhaft. Bor einiger Zeit wurde ihm seine Gattin durch den Tod entrissen und H., der früher ein sehr ordentlicher Mann war, suchte nun Bergessenheit in der Flasche, Am Sonnabend das Delirium tremens dei ihm aus und H. jagte sich in diesem Zustande eine Revolverungel in die linke Brust. Der Zustand Berleiten in bestehnstelischelich ftand bes Berlegten ift lebensgefährlich.

Gine nicht unbedeutenbe Explofion fand vorgeftern in bem Drogengeschäft von Die pow u. Gornid, Bilsnader-fttaße 17 (Ede ber Drenfestraße) ftatt. Infolge bes ausbrechenden Brandes entstand unter ben zahlreichen Bewohnern bes großen Edhauses eine arge Panit. Ghe es aber zu irgend welchen

ron Berlin W. gegen die — Sozialdemokratie. Im Leffing. Ibeater gelangte seine "Danna Jagert", eine "Komddie" in 3 Akten, zur ersten Aufführung. Der erste Alt spielt in der Wohnung des Maurerpoliers Jagert, des Baters der Heldin. Diese ist die Brant eines Schristsepers Thieme, der seine sozialdemokratische Agitation mit drei Jahren Gesängniß zu düßen hat. Durch ihn ist sie selden, und dat sie in vielen Berssaldemokratischen Idee gelangt, und hat sie in vielen Berssaldemokratischen Idee gelangt, und hat sie in vielen Berssammlungen vertreten. Während der Abwesenheit Thieme's sernt sie dem Dr. med. Köniß, Bestiger einer chemischen Fabrik, kennen und kommt zu der Ausschle, daß es rergebens sei, an dem Fortschritt der Menschheit anders zu arbeiten, als indem man die eigene Judividualität möglichst zur vollen Entwickelung bringe. Die Idee der Sozialdemokratie hat sie begeistert, als sie ihre Berwirklichung in nächter Rähe glaubte; wo Las Ziel mannitteldar zu erseichen, da achtet man wenig der Hindernisse, die auf dem kurzen Wege liegen; diese wenig der hindernisse, die auf dem kurzen Wege liegen; diese hosst man im Sturm zu nehmen. Wenn aber das Ziel gar zu weit liegt, dann achtet man mehr auf den Weg, und wenn man sieht, wie viel Schmut auf demselben liegt, wie viele Gemeinheit sieht, wie viel Schmut auf demfelden liegt, wie viele Gemeinheit zu überwinden ist, dann kommt man zum Zweisel, ob diefer Weg auch überhaupt zum Ziele sührt, und in diesen Bedenken ist ihr denn auch die Begeisterung abhanden gekommen, zumal sie persönlich in der Lage ist, sich aus der elenden Proletariernoth herauszuheben. So stellt sie selbst ihre Neubekehrung dar. Dem Thieme ist das letzte Jahr der Halbenden erlassen, und sie wird fo von seiner Weiederter überrascht. Ins ist her denn auch die Begeisterung abhanden gelommen, zumal sie verden als Tyrannei empfunden und erkannt, und das Individuum fie vergegenderung danach, des Eeste gahr der Gelussen Profetarier von der Gegeisterung auch der Gelussen geden? Danach, des Ervenneis und beiser Erstellichgen und her Verlussenderung den der Gelussen zur Geltung zu bringen. Bei Johen den Bersucht, das der Gelussen zur Geltung zu bringen. Bei Johen ist in das zuriechen, ein tieseres Band knüpft sie an einander. Die Geschieden, und beiser Kanppi nur in das zuriechen, ein tieseres Band knüpft sie an einander. Die Geschieden und des kachricht von der Bandlung in ihren Anschreier vollen, um die wirkt auf ihn die plöhliche Enthülung. Wit dem ersten die fie richtigere, wahrere, bessere in von der Gozialdemotratie Geschieden und des Eines Hausen auf das Stück beendet sein sonnen kan in ihm stellt hätte auch das Stück beendet sein sonnen. Aux in ihm stellt dein Konstitt dar, den wir auch nur auf ganz undramatischen geschieden geschieden und der weitg von dere bederschieden volle ein Konstitt dar, den wir auch nur auf ganz undramatischen geschieden geschieden und der kachricht von der Gozialdemotratie Geschieden und Geschieden und des Geschiedens der geschieden ges

Unfallen ober voreiligen Rettungsverfuchen tommen tonnte, mar bie Feuerwehr an Ort und Stelle eingetroffen, beren Mann-schaften nicht nur die erregten Sausbewohner beruhigten, sondern auch bes Feuers fehr balb herr murden.

Enthauptet durch eine Lokomotive wurde in der Racht gum Sonntage auf dem Bahnhofe Westend der Maschinenpuber Karl Rauhut. Auf den Bahnhofen befinden fich ausgemauerte Bertiefungen, von denen aus die Entleerung der Afchlaften der Lotomotiven bewertstelligt wird. R. befeitigte, in der Grube ftebend, die Afche aus einer Maschine, welche ber Führer Laging stebend, die Alche aus einer Maschine, welche der Führer Laging bediente. Alls er seine Arbeit beendigt hatte, gab er das vorzeschriebene Kommando "Fertig!" und Laging suhr im langsamen Tempo von dannen. 10 Minuten später tam eine andere Maschine über die Grube. Da R. auf das mehrsach gegebene Signal nicht erschien, mußte der Arbeiter Neumann die Grube betretten. Er sand den R. enthauptet am Boden liegen. R. mußmit dem Kopse zwischen den Aschiedung und den oberen Rand des Mauerwerts geratben fein. bes Mauerwerts gerathen fein.

Polizeibericht. Am 1. b. M. brachte sich ein Gelbgießermeister in seiner Wohnung in der Markgrasenstraße in angetrunkenem Zustande mittels Revolvers einen Schuß in die Brust bei. Er wurde nach der Charitee gedracht. — Nachmittags ging das vor einer Equipage eines Pferdehändlers gespannte Pferd in der Luisenstraße plöhlich durch, rannte in der Nähe der Marschallbrüde gegen einen entgegenkommenden Bostwagen, so daß die Scheiben der Equipage zertrümmert und ein in derselben übender Soldat durch Glassnitter im Gesicht und an der Nand ihender Solbat burch Glassplitter im Geficht und an ber Sand ichender Soldat durch Glasspillter im Sesicht und an der Dand bedeutend verleht wurde. — Auf dem Werkflättenplat von Gebrüder Zeidler, Mühlenstraße 16, waren Nachmittags Arbeiter mit dem Anlegen eines 5 Meter hohen Bodes zur Aufstellung einer Bodrüftung beschäftigt. Dierbei ris ein Zau, so daß der Bod umfiel, und der Zimmermann Müller gegen einen großen Sandsteinblod geschleubert wurde. Er erlitt hierdurch einen schädelbruch und wurde nach dem Krankenbause Bethanien gebracht, wo er bald darauf verstard. — Abends sprang eine eheverlassen Fran aus dem Fenster ihrer in der Betersdurgerstraße 30 im zweiten Stad belogenen Rohnung in Betersburgerftraße 30 im zweiten Stock belegenen Wohnung in ben Borgarten hinab und erlitt außer einer Berletung bes Oberschenkels schwere innere Berletungen, so daß sie nach dem Krantenhause am Friedrichshain gebracht werden mußte. Auf dem Straußberger Plat wurde in der Nacht jum 2. d. M. der Maurer Gadaschewski von dem Klempner Preifter, mit bem er in Streit gerathen war, mittels eines Messers in den linken Oberarm gestochen und bedeutend verlent. Es muste ihm auf der Sanitätswache ein Berband angelegt werden. Am 2. d. Mts. Nachmittags brachte sich ein Arbeiter in seiner Schlaffelle, in der Lübederstraße, durch einen Stich in die Brust mittels eines Rüchenmessers eine bedeutsame Berletung bei. — Abends iprang ein unbekannter, etwa 60 Jahre alter Mann vor dem Hause Louisen-User 34 in den Kanal und ertrank. — Am 8. d. Mts. Bornittags wurde im Landwehr-Kanal, unterhalb der Thiergarten-Schleuse, die Leiche eines unbekannten, etwa 45 Jahre alten Schleuse, die Leiche eines unbekannten, etwa 45 Jahre alten Mannes angeschwemmt. Hinter dem Zelt 1 sprang Abends ein unbekannter, etwa 40jähriger Mann in die Spree, wurde sedoch noch lebend aus dem Wasser gezogen und nach der Charitee ge-bracht. — Am 1., 2. und 3. d. Mis. sanden 16 sieine Brande statt.

Gerichts-Beitung.

Dreigehn Berfonen befanden fich geftern auf ber An-tlagebant ber vierten Straftammer, um fich wegen verschiebener Magebant ber vierten Strastammer, um sich wegen verschiedener sich werer Diebstähle bezw. Hehlerei und Begünstigung zu verantworten. Die bei den Diebstählen in erster Reihe in Betracht sommenden ausübenden Künstler waren der noch jugendliche Schlösser Richard Hohen Künstler waren der noch obstacht. Der Haller Richard Hohen der Staft eine Ausöbiener Obstar Scheibe um den Auser Martin Bläsche, zur Antlage stand u. A. ein Diebstahl, dei welchem es sich um ein Objekt von 30 000 M. handelte. Dohendorf kammt nach den Mittheilungen, die sein Bertheidiger Rechtsanwalt Dr. Schwin den Witteliungen, die sein Bertheidiger Rechtsanwalt Dr. Schwin den Witteliungen, die sein Bertheidiger Mechtsanwalt Dr. Schwin den Witte siehen häuslichen Berhaltnisse machte, ans einer angesehenen Handwertersamtlie, er hat sich mit seinem Kater entzweit, ist von diesem verstößen worden und nun in die böse Gesellschaft der Gesallen am Berbrechen sand. Mit Ditse der von ihm gesertigten Schlässel hat er in der Racht zum J. Juli v. Is. mit seinem Kumpan Scheibe der Wohnung des Buchdruckerei-Besigers Engel in der Wallftr. 16 einen Besuch abgestattet und aus dem tunstgerecht geössneten Gelöspinde Werth-Buchdruderei-Besthers Engel in der Ballftr. 16 einen Besuch abgestattet und aus dem tunftgerecht geöffneten Gelbspinde Werth-papiere im Betrage von 30 000 M. gestohlen. Bei der Berwerthung eines Theiles dieser Beute find mehrere der übrigen Angeklagten be-

Für das Recht der Individualität plaidirte am Sonsetling Directrice 40 Thaler monatlich, und ihre Modelle in der Conntag Mittag Otto Erich o art leben vor dem Publikum Insprüchen) als selbständige Indaderin eines Konsetlionsbranche berechtigen sie zu noch weit höheren Ansprüchen) als selbständige Indaderin eines Konsetlionsgeschäftes, zu dem ihr Dr. König die Mittel gegeben. In der Zwischen aus Aften, zur ersten Aufsührung. Der erste Alt spielt in der Wohnung des Maurerpoliers Jagert, des Baters der heldin. Die gekommen und hat es so weit gedracht, daß sie in der Wohnung des Maurerpoliers Ihieme, der seine sozials wirden der Konsetliche Kailen mit der Konsetliche Kailen ihre Modelle in der Konsetlichen sie Mittel gegeben. In der Konsetlichen der Konsetlichen siehe Modelle in der Konsetlichen siehe Konsetlichen siehe Modelle in der Konsetli mit dessen Freund, Baron von Bernier, einer ganz unbedeutenden Puppe, mitllerweile ein Liebesverhältniß angefnüpft, und am Schlusse des Stüdes nimmt sie im Interesse des Kindes, das sie unter dem Perzen trägt, seinen Peirathsantrag an. Bon Thieme ersahren wir nur, daß er nach dem enthülten Berrath seiner Braut ihren Liebhader, Dr. Könih, ausgesicht und angeschossen habe, und dann nach Amerika gestücktet sei. Bon dort zurückgekehrt, erscheint er noch einmal am Schlusse des Stücks auf der Bühne, und giedt Hanna Gelegendeit sich "auszusprechen", was dramatisch recht überstüssig erscheint und höchstens an Rohedue'sche oder Birch-Pseisser'sche Rührsenen erinnert.

Der Konflitt ber Individualität mit ber Gefammtheit, mit ben ihn umgebenden Berhältniffen und Gefehen, ift die ewig fluthende Quelle des Dramas. Bon Neschplos bis Iden ift bieser fluthenbe Quelle bes Dramas. Son Leigigen Rampien ringt bas Rampi ber Kern beffelben. In allen biefen Kampien ringt bas Individuum um fein Recht ber Entwicklung gegenüber ben ihn umgebenben awingenden Berhältniffen und Zuftanben. Diefe werden als Tyrannei empfunden und erfannt, und bas Individuum

hilflich gewefen. Bis auf 9100 IR. hat ber Beftohlene bie Werthpapiere wieder erhalten. — Weiter handelte es fich um einen Diebstahl, welcher am 30. Mai bei bem Fabritbefiger Luft am Grünen Beg ausgeführt worden ift und um einen am 16. Juli beim Kaufmann Jacobi in der Kommandantenftr. 8 verübten Diebstahl, bei welchem die Bente an Seidenstoffen, Mänteln und Jaquets über 1500 M. betrug. Bei dem letzteren Diebstahl waren namentlich die angeklagten Frauen in Aktion getreten, indem sie die gestohlene Waare von Hand zu Jand wandern ließen. Zwei weitere Diebstahlssälle mußten einer späteren Berhandlung vordehalten bleiben, da die Bestohlenen nicht zur Stelle waren. — Der Gerichtshof verurtheilte auf Grund der Ergebnisse der Beweisausnahme Hohendorf zu zwei Jahren Gefängnis, Scheibe zu 2 Jahren Zuchthaus, Bläschte zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Die übrigen Angeklagten erhielten Gefängnissstrafen, deren Hohe zwischen einer Woche und drei Monaten schwantte. eim Raufmann Jacobi in ber Kommandantenftr. 8 verübten

Eine besonders "schwere" Sand muß der Schloffer Julius Beierstein bestihen, welcher fich gestern wegen Körpers verlehung mittels einer das leben gesährdenden Behandlung vor der 2. Straffammer des Landgerichts I zu verantworten hatte. Der Angellagte gerieth am 12. Dezember v. 3: in der Melchier-Der Angellagte gerieth am 12. Dezember v. J: in der Melchiorsstraße mit dem etwas angetrunkenen Zimmermann hildebrandt, welcher ihn beim Vordeigehen angestoßen hatte, in Streit und emporte sich sider diese Anrempelung" dermaßen, daßer den S. aussorderte, ihm zur Polizeiwache zu solgen. Jildebrandt weigerte sich, dieser Aussorderung nachzulommen. Er ließ ein Wort wie "Verdrecher" sallen, mit denen er nicht zur Wache gehe und erhielt nun vom Angellagten einen Schlag in's Gesicht, der ihn sofort zu Boden streckte. Er blieb besinnungstos an der Bordschwelle liegen, mußte nach Vethann getragen werden und hat dort süns Woden zudringen müssen. Die Krast des gegen ihn gesührten Schlages war eine so starte, daß eine Gehirnerschütterung die Folge war und Hilbedrandt vollständig die Erinnerung an den ganzen Borfall verloren hat. Der Staalsanwalt beantragte 9 Monate Gesängniß, der Gerichtshof hielt dieses Strasmaß aber nicht sür ansreichend, sondern verurtheilte den Ungeklagten zu einem Jahre Sefondern verurtheilte ben Ungeflagten gu einem Jahre Bea

Eine empörende Brutalität führte türzlich den Buffetier, früheren Raufmann Julius Hart wig aus Reu-Weißenlee vor die zweite Straffammer am Landgericht II. Am 16. Oktober vorigen Jahres tried der Itjährige Sohn eines Gestügelhandlers eine Heerde Gäuse durch Reu-Weißensee, als der Angeslagte mitseiner großen maulforblosen Dogge aus einer Aneipe heraustischer großen maulforblosen Dogge aus einer Aneipe heraustische, mitten unter die Gänse spihhnbe!" eine Gans nach der anderen beim Halse ergriff, in der Luft umhersichleuderte und alsdamn seinem Hunde vorwarf, der die Thiere ganz gehörig zerzauste. Der Schlächtermeister da mann aus Friedrichsberg, der zufällig des Weges sam, rief ihm zu: "Mann, sind Sie denn von Sinnen?" statt aller Antwort packte Hertwig den Hamann, einen älteren Mann, deim Halse warf ihn zu Boden und bezte seinen Dund auf ihn. Der Hund riß dem Hamann die Aleider vom Leide und zerkrischte ihm den Körper, während der Angellagte dem am Isoden Liegenden noch einen Messernd der Wohnung aus den empörenden Gine emporende Brutalitat führte fürglich ben Buffetier, Liegenden noch einen Messerstich beibrachte. Der Schmiedemeister Ballesche, der von seiner Wohnung aus den emperenden Borsall sah, konnte die Sache nicht länger mit ansehen, er lief auf die Straße und warf den Jartwig zu Boden, diesen dort sesthaltend; indessen die Dund den neuen Gegner wiederholt in die Lenden und das Gesäß, dis der Schlächtermeister Rothe mit seinem Gesellen herbeieilte. Der Geselle saste den wüthenden Hund mit sicherem Griff beim Halben und schlechen der der die den Dunde und schleppte ihn sort in abgelegene Straßen hinein. Runmehr wurde auch Hartwig losgelassen und lief num schlenigk deine wunde nach. Hannune und Kallesche mußten solort zu einem Arzt gehen und sich verdinden lassen, ersterer hatte vier Biswunden an den Schultern und mehrere am Unterleid, angerdem einen Messerstich; Kalleschse hatte mehrere Wunden im Gescht, beiden, sowie dem Schlächtermeister Rothe war das ganze Zeng vom Leide gerissen. Weie häufig in solchen Hällen, gelang es dem Angestagten, eine Menge untlastungszeugen zur Stelle zu bringen, welche ihn erkutpiren sollten, dieseiden hatten aber theils gar nichts gesehen, theils waren sie erst am Schlusse des Sors bringen, welche ihn extulpiren sollten, dieseiben hatten aber theils gar nichts gesehen, theils waren sie erst am Schlusse der Korfalles hinzugekommen. So blieb dem Angetlagten keine andere Entschlichtuldigung als sinnlose Arunkenheit, die aber von den Belastungszeugen entschieden in Abrede gestellt wurde. Der Staatsamwalt beantragte ein Jahr Gesängnis, der Gerichtshof erkannte jedoch nur auf sechs Monate. Arohdem beantragte der Staatsamwalt die sosortige Verhaftung, da ein Vüsseiter in der ganzen Welt sein Fortkommen sinde. Der Gerichtshof hielt aber Fluchtverdacht nicht sur vorliegend und lehnte die Verhaftung ab. tung ab.

Ibsen nur in ber absoluten Losissung ber Individualität von ber, wie immer gestalteten, Gesammtheit das einzige Deil des Einzelmenschen. Ob man dem Ideengange Ibsen's beipflichten mag ober nicht, bler ist nicht der Platz über seine Richtigkeit, und noch weniger über seine Berechtigung zu bistutiren. Jebenfalls muß man an-ertennen, bag 3bfen feine 3bee zu vertiefen und in bramatifchem Konflitte gur Erscheinung zu bringen weiß. Bei Ibsen ist das Recht der Individualität doch noch etwas anderes als die bloke Bügellosigteit des Genusses und die Abstreisung alles bessen, was

Boziale Iteberlicht.

An sam mtliche Arbeiter der Rabrungsmittel.
Industrie, als: Bäder, Müller, Brauer, Schlächter, Konditoren, Peistertüchler u. s. "Kollegen! Tropdem in allen Zweigen der in der Andrungsmittel-Andistrie beschäftigten Arbeiter die gleichen elenden Erwerdsverdältnisse vorjanden sind, sind wir doch nicht dazu gelommen, vereint die Zustände zu bessern, was dei der heutigen Entwickelung geradezu nothwendig erscheint, denn häufig sehen wie, daß Säder und Konditoren oder Bäcker und Anüler in einem Betriebe ausammenarbeiten. Und da bein so ist, er einem Betriebe gusammenarbeiten. Und da bem so ift, ergiebt sich auch die Rolhwendigseit des gemeinsamen Marichitens. Der im vorigen Jahr in Halberindt stattgesundene Gewerkschafts-Kongreß hat sich edensalls dabin ertlärt, daß gegonüber dem sich mehr und mehr koalirenden Unternehmerchum es nothwendig fei, das auch die gewerschaftlichen Arbeiter-Organisationen sich jent gusammenschließen, und die Wege be-zeichnet, welche zu diesem Biele führen können. Un Guch liegt es unn, ob Ihr diesen Biege gehen wollt; Ihr habt zu entschen, ob die Gründung eines Werbandes oder Kartells, welches die Arbeiter und Arbeiterinnen aller in der Nahrungs- und Genuh-mittel-Jadusfrie Beschäftigten umfaßt, das richtige Mittel zur Berbesterung Eurer Loge ift.

Bertrauens find, als Eure Bertreter ju bem Kongre gu ent-fenden, welchen wir Unterzeichnete biermit zum Montag, ben senden, welchen wir Unterzeichnete biermit zum Montag, den 22. Mai 1898, Rachmittags 4 Uhr, L. Pfingsteiertog, nach Han nover einberufen. Das Sigungslosal wird noch bekannt gegeben. Als vorläufige Tagesordnung werden solgende Paulte in Borschlag geiracht: I. Konstituirung. L. Bericht. B. Die Beschlässe der Hahrungsalteiligebengresse und deren Turchsührung in der Nahrungsaltteilzebusteie. 4. Die Thätigeteit der Reichstommission sür Arbeiterpatistit und unsere Stellungnahme hierzu. d. Anträge der Delegieten und deren Geledigung. Ueder die Halassung zum Kongreß deschlieht dieser seldpändig, doch ist es nothwendig, das die Delegieren ein Mandat besten, das sie in öffentlichen Bersamungen, gleichtet od Branchen. oder Industriegruppen, gewählt sind ziet od Branchen oder Industriegruppen, gewählt sind ziengen sind an die Unterzeichneten zu richten. Nun aus, Ges fragen find an die Unterzeichneten zu richten. Run auf, Genoffen! Distutirt überall über die Frage bes Kongreffes. Bahlt und entfendet Gure Delegirten jum 22. Mai nach hannover, bamit bem immer übermuthiger auftretenden Unternehmerthum ein fefter Wall in bem Mahrungsmittel-Arbeiter-Berband ober

ein fefter Augu in bem benderung and bei fontell entgegengeftellt wird.
3. A. ber genannten Gewertschaften:
Die Mgitations tommiffion ber Baderei-Mebetter
Deutschaften be.

Deutschlands.

G. Borchert, Hamburg, Schaumburgerstraße 12.
G. Bledmann, Hamburg, Schaumburgerstraße 12.
G. Rretschmer, Berlin N. O., Motestraße 12.
G. Aretschmer, Berlin N. O., Motestraße 13.
G. Aretschmer, Berlin N. O., Motestraße 13.
Deitere Befanntmachungen erfolgen in der nächsten Nummer der "Bälere und Pleischerzeitung".
Alle Arbeiterblätter werden um Abbruck gebeten.
N. I. In denjenigen Städten, wo das Einderusungs-Komitee feine Berdindung mit den genannten Gewerdsgenossen hat, senden wir diesen Anfrus aus bekannte ihatkräftige Männte, wederer Branchen, und erwarten, das dieselden alles daram seinen anderer Branchen, und erwarten, das dieselden alles daram seinen

emberer Brunden, und erwarten, bag biefelben alles baran feben, im innfere noch fo gurudgebliebenen Bruber fur bie Befchidung bes Kongreffes gu intereffiren.

Wieder ein llebergriff des Unternehmerihums. Man scheidt und: Im Sen fen berger der der er arbeiten ziela 1860 Bergarbeiter, die sich auf sünf größere Berke verthelten. Die Werte haben unter sich eine Konvention abgeschlossen, die auch ihre Sothe gegen die Arbeiter richtet. So werden die detannden schwarzen elsten gesührtt; das Unerhoteske aber ist die Abmachung, das ein Arbeiter und wenn er sich noch so gut gestührtt hat, seine Arbeiteskelle (von einer Frinna zur anderen) nicht wechseln sann, ohne dreiteskelle (von einer Frinna zur anderen) nicht wechseln sann, ohne drei volle Wochen arbeitelos zu sein, bevor man ihn wieder einstellt. Kündigt also der Mann, so erhält er nach Verlauf der Kindigtungszeit seinen Absehrschein, voo unter Entlassungsgrund sehrt. Auft seinen Absehrschein, von unter Entlassungsgrund sehrt, Auft seinen Absehrschein, von unter Entlassungsgrund sehrt, Auft seinen Absehre an beiten war werden von keiten Bochen in teinem anderen Werte der Konvention hleszen Kevieres Arbeit erhält. Wan will ihn also durch Hunger zwingen, auf dem Werte zu bleiben und verhindert ihn noch dadurch, sich einem elwa darbietenden besteren Berdienst zuwenden zu können. Weise ein Arbeiter sedoch vom Wert getündigt und liegt nach dem Ermessen diese Gerren kein Grund vor, ihn in die schwarze Liste zu deingen, so kann er eine Grein vor, ihn in die schwarze Liste zu deingen, so kann er ein Grein vor, ihn in die schwarze Liste zu deingen, so kann er ein Grein vor, ihn in die schwarze Liste zu deinden, das er eine osene Stelle sindet. — Ter Borstenderen, voransgesent, das er eine osene Stelle sindet. — Ter Borstenderen; dieser Mann versost nachtlich auch mit Argusangen das Edachsen der Sozialdemostratie.

In Erfnet wurde am 2. April in den sestlich geschmäcken Raumen des Gasthauses jum Gotthardt der Verbandstag der Kord macher De utschlandt der Verbandstag der Kord macher De utschlandten. Die Berathungen dertrasen die Frage, wie die schlechten Arbeitsbedingungen der Kordmacher verbessert und der Kidersand der Arbeiter gegen das Junungsmeister- und sonstige Unternehmerthum erhöht, end-

Studes tommen, nachdem der Baron die Hanna Jagert ge-heirathet hat. Was die Sozialdemokratie aber mit dieser Entwick-tung zu them hat, ist vollständig undegreislich. Es scheint fast, als wolle sich herr Harlleben vor sich seibst vertheidigen, daß er kein Sozialdemokrat ist. Aber, vor wem will er sich beshafb vert theidigen ? Sollte er einmal die Neigung verspürt haben, Sozial-demokrat zu werden, so wird ihm die Gesellschaft, für die er denofrat zu werden, so wird ihm die Geselschaft, sur die er literarisch wirkt, jene sehr gern verzeihen. Freilich glauben wir annehmen zu mussen, das der nen deutsche Dichter die sozials demokratischen Juthaten des Stückes nur gewählt hat, um doch etwas interestant zu erscheinen und die Bourgeoisgesellschaft zu siehen. Bür einen Himmelsstürmer auf dem Parnaß ist dieser Bersuch zwar sehr schwach aus gesallen; er hat nach dem alten Kohedue "Fisand'schen klochtops gegriffen und ihm einige moderne Ingredienzien zugessügt. Das ist alles!

jügt. Das ist alles!
Die Aufführung des Stüdes selbst verdient alle Anerkennung. Fraulein Reisenhofer in der Titefrolle, herr Molenar als Dr. König und herr Sauer als Thieme hauchten ihren Rollen wirtliches Leden ein, und der Beisall, den die Première erzielte, ist wohl hauptsächlich das Verdienst der vorzüglichen Darsteller.

8. K-y.

Im Wallner-Theater that Frau Bed mig Niemann ben eisten Schritt in bas altere Rollenfach und zwar in berglich unbedeutenben Studen, in bem "Monfieur Alphonie" von Dumas Sohn und einem Gloafter "Er experimentirt." Interesse erregte nur im ersten Stude bie Gastin selbst. Ihre Madame Guichard, eine gewesene Köchin, die Wittwe eines Castwirths, ber ihr ein großes Bermögen hinterlassen, wurde von ihr mit so über mältigender Komit und Lebenswahrheit dargestell, daß selbst einzelne Uebertreibungen nichts schadeten. Weben Frau Niemann verdient Em anuel Reicher, der der der gewissenlossen nichtsnuhigen Lebemann gab, weicher nach der reichen Mitgist der Guichard angelt, hervorgehoben zu werden.

Im Thomas Theater wurde am Sonnabend ein alterer bieten konnten. Rach allem durfte Schwant "Benn man im Dunkeln tüßt", aufgeführt, bessen hand einige Zeit vergebe, bevor an Leinige Zeit vergebe, bevor an Schwierinkeit herantritt, für sich ur wechblungen begründete Handlung dem Publikum auch bei "neues" Stück schreiben zu lassen.

bewegung eingeireten. Sie forbern 24 Mt. Wochenlosn und ben zehnstündigen Arbeitstag. Lieber die Monningeriche Altlien-braueret, die ihren Arbeitern deshalb gefündigt hatte, ift der Boyfott verhängt worden.

Mit Beichen für ble Wichtigfelt ber Fabrifinfpefforen Berichte barf es wohl betrachtet werben, bap jeht die Deposichen-bureaus mit der Berbreitung von Stellen aus den Fabrit-inspestoren Berichten beginnen. Go brachte biefer Tage bas dureaus mit der Verdreitung von Stellen aus den Jabrikinspektoren Berichten beginnen. So brachte dieser Zage das
deroldische Bureau folgenden Andrug aus dem 1892er Jahresverlicht der banerischen Jabrilinpektoren: "Die wirthschaftliche
Eage der Industrie muß durchgebend als anhaltend ungünstig bezeichnet werden, in den meisten Fällen eine Folge
der ungünstigen Folgenden. Mit der ungünstigen Lage
der Ungenisten Fond in Hand die ungünstige wirthschaftliche
Lage der Arbeiter, zu welcher Entlassung zusammenwirkten.
Lage der Arbeiter, zu welcher Entlassung zusammenwirkten.
Die Jahl der jugendlichen Arbeiter ninmt eher ab als zu, das
gegen ist die der weldlichen Arbeiter im schwachem Steigen begriffen. Die Arbeitszeit der männlichen Arbeiter ist im großen
ganzen die gleiche geblieben und schwachem Steigen begriffen. Die Arbeitszeit der männlichen Arbeiter ist im großen
ganzen die gleiche geblieben und schwachem Steigen begriffen. Die gleiche geblieben und schwachem Steigen begriffen. Die gleiche geblieben und schwachem Steigen begriffen. Die gleiche geblieben und schwachen Steigen begriffen Arbeitzebern und Arbeitern. Bon ca. 4100 Unfällen hatten
bo den Tod zur Folge. Eine große Reihe dersleben refutirit aus
lie der und gerk ig en Kräfte der Arbeitben kaben
bo den Tod zur Folge. Eine große Kreibe dersleben rehtiirt aus
lie der und gerk ig en Kräfte der Arbeiter. Gnolich
melden die brei Bezirfs-Bergämter einen Rüchgigen Roblengenden.
Bid Werte mit 7096 Arbeitern, worunter du weibliche und
177 jugendliche deibertel Erschlechts, waren in Betrieb. Die
weiblichen und jugendlichen Arbeiter werden durchgeheibe zu
leichtere stredien derwandt. Die Arbeitzeit der männlichen
Albeiter schwanft zwischen Rubeitzern, proxunter die micht, Bon
Riediter schwanft zwischen, Arbeitseinstellungen erfolgten nicht, Bon
Kabeiter schwanden. Die Lohnberdienste dieben nabesu
die gleichen. Die Bergarbeiter find mit verschwindenden Ausnahmen zufreden, Arbeitseinstellungen erfolgten nicht, Bon
Bo Unglücksfallen verliefen 11 töbl

In Chleago haben 1700 Sifchter, bie bei ben Antagen für bie Weltausstellung beschäftigt wurden, die Arbeit niebergelegt, angeblich weil man ihnen teinen höheren Lohn bewilligte.

Derkammlungen.

Ronferenz der Manrer der Provinz Brandenburg. In Fenerstein's Lofal wurde am zweiten Ofterfeiertage eine Konferenz der Maurer der Provinz Brandendurg adgehalten, um über Organisation und Agitation unter den Maurern der Provinz zu derenz der Provinz zu derenz der Provinz zu derenz der Provinz zu derenz der Provinz zu dereihen. Schigo isti, welcher die Konferenz eröffnete, degrüßte in lurzer Aniprache die Erschlenenen und gad der Hoffmung Ausdruck, daß die Verbandblungen zum Bohle der Arbeiter gereichen werden. Nachdem hierauf der Gesangverein "Gemührlichteit" einige Lieder als Hillsommengruß vorgetragen hatte, übergad Schigolsti den provisorischen Versahm, in welcher er den Zweck der Konferenz erläuterte und die Anwesenden ermahnte, ruhig zu diestutiren. Dietrich, Silberschmidt und Richter wurden mit der Prüfung der Mandate beaustragt. Die Hestischung derfelden hatte solgendes Ergebnip: Ainwesend waren 89 Delegirte, welche solgendes Ergebnip: Ainwesend waren 89 Delegirte, welche solgendes Frankonte, Potsdam, Küstein, Aussenhaufe, Berlin, Prantfurt a. D., Ludemvalde, Treddin, Gusow, Plathew, Reuskangsow, Angermünde, Potsdam, Küstein, Massenherk, Beiseuse, Kustender, Beelig. — Das Burcaus wurde nunmehr besinitiv wie solgt zusammengeseht: Klingen Berg und Dietrich Borschende, Bitten der gerzossbam, Gräscher, Ergelinden Gester und Richter aus Berlin Schristischer.

Schristschrer.
Hierauf wurde in die Zagekordnung eingetreten. Gilbergich midt erhielt das Wort zum Reserate und führte ans, es sei zu bedauern, das Verlin, der Mittelpunkt der Intelligenz, gewerkschaftlich am schlechtesten organistat sei. Es müsse dahin gewirkt werden, daß die Kellegen nicht als Lohndrücker nach Berlin kamen. Deshald müsten in den lieinen Städten die Maurer organistat und der Berjuch gemacht werden, den Lohn in der Browinz so doch zu dringen, daß den Kollegen Berlin nicht als Eldorado erschene. Die Asitation in der Provinz sei vernachtässigt. Es sei nöllige, von Berlin in die Provinz zu geden, ein Anztationkkomitee müsse gewählt werden, das die Provinz regelzecht beardrite. Daß es dort Lag werde, zeige z. B. der Umpland, daß dier aus Orten, von donen man es nicht erwartet dätte, Delegirte erschienen wären. Die Hauptsache sei, die Kollegen überall zu organisten. Die Bersammlungen allein thäten es

flotterem Spiel wenig Beifall gu entloden vermocht batte. Befferes lafte foen bem gereimten Bulifpiel "Standhafte Liebe" sogen, bas vor bem Schwant jur Anffihrung gelangte. Der greise heinrich Kruse batte auch dies Luftipiel "Buchdrama" vleiben lassen sollen; selbst ein Publifum, bas für berartige alterhumelnbe Cachen empfänglich gewesen mare, murbe mit einem Schütteln bes Ropfes bavon gegangen fein, well bem Stud eben weber Big noch Sandlung innewohnten.

Abolf Ernst Theater. Die am Ostersonntag vor ausverlausten daufe als Novität ausgesährte Gesangsposse. Gold-lotte weicht wenig von der auf dieser Bühne gedräuchlichen Schadlone ab, trohdem sie der Zettel — was im Adolf Ernst. Theater Originalität des Inhalts vernuthen läßt — "nach einem vorhandenen Stosse des Inhalts vernuthen läßt — "nach einem vorhandenen Stosse des Anhalts vernuthen läßt — "nach einem vorhandenen Stosse des Anhalts vernuthen läßt — "nach einem vorhandenen Stosse des Anhalts vernuthen läßt — "nach einem nur zu gut sein in manchen Dingen sabehaft descheidenes Publitum, dem sehe andere Originalität, als die in den häbschen Kossümen der Künstlerinnen liegende, ein Grenel ist, und dem vollauf Genäge geschehen, wenn über den Mangel an Handlung mit einigen zündenden Kouplets und den vorsäbblichen Kalauern hinweggeholsen wird. Und so müßte denn auch der Theater-Schristlieber schon ein schier unglaublicher Gese sein, der Theater-Schristlieber schon ein schier unglaublicher Gesen des Abolf Ernst-Theatere sein Hublitum sie einige Stunden zu amüstern. Son den Künstlern des Abende gebührt die Palme unstreitig Gerrn Euldo Tiels der, der der in seinem aftronomistrenden Bendmunelgreis ein wahres Rabinelsstück schaufeinem von der "Wilden Maddonna" der bekannten in zweiter sich verheiratheten Buchbindermeister in einen zum zweiten mat verheiratheten Buchbindermeister in einen zum zweiten mat verheiratheten Schneidermeister verwanden lassen nur wer selbis. seinem von der "Wilden Waddonna" her bekannten in zweiter Ehe verheiratheten Buchbindermeister in einen zum zweiten mal verheitratheten Schneibermeister verwandeln lassen mod war selbstvoersändlich ebenfalls des Ersolges sicher. Auch die übrigen Klünkler und Känstlerinnen, aus welchen noch die präcktige Soubrette Fräutein Strag mit ihrer glodenhellen Stimme hervorgehoben sei, boten in ihren altgewohnten Rollen, in denen sie sich nur auf ihre umgetausten Ramen zu besinnen hatten, das Beite, was sie überhaupt unter dem Regime ihres Direktors bieten konnten. Wach allem dürste zu hoffen sein, daß immerhin einige Zeit vergehe, bevor an Herrn üboli Ernst wieder die Schwieruseit berantritt, sie sich und sein tüchtiges Personal ein neues" Stück schwierusen zu lössen zu lössen.

lich die indisserenten Korbmachergehissen zum Anschluß an die nicht, die Kollegen müßten mit einander Fählung geDeganisation bewogen werden könnten.

Die Bierbrauer Karlsenhes find ebenfalls in eine Bohnbewegung eingetreten. Sie sorbern 24 M. Wochenschn und den
zehnstündigen Arbeitstag. Ueber die Monninger'sche Altien.
Fentralorganisation könne man nicht so agitiren wie man eis braueres, die ihren Arbeitstra deshalb gekündigt batte, ist der

gegründet werden, dazu fehle es bort zumeist an geeigneten Bramern; auch ließen sich in steinen Orten die Leute mit Politit nicht beranziehen. Die Puter Bertins betressend habe er zu erstären, das dieselben sich dem Berband angeschlossen und somit mit den Mauren solidarisch erklärt hätten; somme es zum Klappen, so würden sie auf dem Plage sein. Dam man n. Damburg, Generalbevollmächtigter der Maurer Deutschlands, ball rach allem, mas prorangegangen eine Einzeum für erwöhe. Klappen, so würden sie auf dem plage sein. Dan in all in Hamburg, Generalbevollmächtigter der Maurer Deutschlands, dalt nach alkem, was vorangegangen, eine Einigung sür unmöglich. Es komme darauf an, eine Verbindung unter den Maurern zu schaffen. Eine solche sei ja and anders, als wie es im Berband geschehen, denkdar; in der politischen Bewegung hätten wir ja eine andere Verbindung. Aber dort komme es bei weitem nicht so sehr wie in der gewertschaftlichen Bewegung auf Objestivität an Redner wendet sich gegen Blaurod und Legeler. Der Verdand sei nicht, wie behanptet werden, jurückgegungen, im letzen Quartal 1892 habe er 13 000 Mitglieder gezählt, von denen 10 000 ihre vollen Ib Wochenbeiträge dezahlt hätten. Er as ch e Berkin giedt zu, daß die Juher früher Fehler gedenen 10 000 ihre vollen 18 Wochenbeiträge bezahlt hätten. Er ä sch e. Berlin giedt zu, daß die Luher seüber Fehler gemacht haben; das sei aber erkedigt, da sie sich seit drei Jahren bereits mit den Maurern solidarisch erklärt hätten. Ein schlerzen bereits mit den Maurern solidarisch erklärt hätten. Ein schlechter Feldherr set, wer Kampsgenossen zurückweise. Schulz Frankspilart und Thie mann. Beelig wersen den Berlinern ihr Beiseitschehn von Klingen der gestellt betont die Kothwendigseit, daß die gewerfschassliche Organisation geschlossen dem Kapital entgegentritt. Blaurock Gerlin verlangt von Gräschte dem Rach weiß, daß die Fuher ihr Berbalten gegensser dem Raurern geändert haben. Daß die Puher ihr Berbalten gegensser dem Raurern geändert haben. Daß die Winorität sich der Majorität interwersen soll, dürse man nicht ohne weiteren solden, jede Oppossition mässe wielnehr geprüft werden und den deren geben nach dem nächsten Nedmen. An der weiteren Bistusson, die nach dem nächsten Nedmer auf zehn Minuten Nedezzeit sur jeden, der noch daß Kort niamnt, beschäuft wird und bas daraus ein Ziel erhält, indem die Mednerlisse geschlossen wird, betheiligen sich noch Bietese Serlin, Legeler, Klempin-Oberberg, Silberschmidt, Stanings, Jensch und Schulz. Keine Gesichtspunitz werden, abgessehen von persönlichen Auseinanderschungen, nicht mehr angessührt, feben von personlichen Auseinande leitungen, nicht mehr angesubrt, In seinem Schlusworte ermahnt Suberfchmidt u. a. die Proving, Berlin mit gutem Beispiel vorangugoben.
Es find folgende Refolutionen eingelaufen:

Es sind solgende Resolutionen eingelausen:
Plachdem eine von Blaurod eingereichte, im Sinne der Lotals
organisation gehaltene Resolution abgelehnt worden war, sand
solgende Resolution, sowie der nachstehende Antrag mit allen
gegen 7 Stimmen Annahme:
In Erwägung, daß durch die heutige plansose wirthschaftliche Produstionsweise und das geschiosiene Borgeben der Arbeite geder die Löhne und die Arbeitsverhältnisse der Mauren wert

gebrudter werben, erfennt bie beutige Roufereng ber Maurer ber Proving Branbenburg als wirtfamftes Gegenmittel nur eine ftarte, gefchloffene Organifation.

geschlossene Organisation.
In sernerer Erwägung, daß nur die zentralistische Organisation im Stande ist, die Löhne und Arbeitsverbällnisse der Raurer in den Provinzen Teutschlands zu regeln, erklärt sich die deutige Konserenz mit dem Reierrenten einverstanden, und verzwsischen sich die anwesenden Delegierten, an allen Orten sür den Kentralverdand der Raurer Deutschlands zu wirken.
Ihm die Agitation in Zulunft wirtsam betreiden zu können, wählt die Konserenz eine Agitationskommission. Dieselde ist dem Generaldevollinächtigten der Raurer Deutschlands in Hamburg unterstellt und verpflichtet sich, auf Anregung des Bevollsmächtigten auch außer der Provinz Brandenburg zu agitiren.
Andrag, Das zu wählende Agitationskomitee besteht aus drei Personen, und zwar aus den belden auf dem Boden der Zentralisation stehenden Kentrauensmännern der Manrer und Kutze Berlins und einem auf der Konserenz zu wählenden

iger Berlins und einem anf ber Konfereng gu mablenben

30h. Staningt. A. Dammann. In Das Mgitationstomitee wird Silberichmibt als Dritter

Rach biefen Befchlaffen erflatt Blaurod feine Diffion für er-ledigt und verläßt mit ben Gleichgefinnten ben Berhandlungs-raum. Die Ronferenz wird hierauf, ba ju Berichiebenem niemand

est Bert nehm, mit einem O.d. out die Ansteine und gestellen und die an ein d. Ommens, Nicht Offenstellen auf d. Ommens, Nicht Offenstellen au Arbeitslosenunterstühung sand eine lange und eingehende Erörterung. Mit vereinzelten Ausnahmen sprachen sich die Dele
gerten gegen die Einsschung einer gentralistren Arbeitslosen
unterstähung aus, da dieselde auf einem Beitrage von 45 Pr
vo Woche deruhen müßte; eine derartige Erhöhung der Beiträge set aber ahne Schädigung der Organisation nicht durchsühre
dar. Fünf Delegirte hingegen sprachen sich sür die
Röckichseit einer derartigen Erhöhung der Beiträge
ans. Gegen sechs Stimmen sand eine Resolution Annahme, dahingedend, daß die Versammlung war im
Prinzipe sür Arbeitslosenuntersühung ist, aus tatischen
und anderen Gründen dieselbe aber vorläusig ablehnt und die
Haupteborganisation erdickt. Eine edense eingehende Berathung
erforderte die Froge der Zentralissrung des Reisellnterstühungs
erforderte die Froge der Zentralission zur Ausarbeitung eines
entsprechenden Statuls wurde dieser Sonnburg. Ter Azitationssonds
ness einen Bestand von 782,89 M. aus. Aus Austrag der Bevisoren wurde dem Bertrauensmanne Müsler Decharge ertheilt. Das Institut der Bertrauenslente wurde sir die Halunft abgeschaft (mit Ausnahme Sachiens) und beschlossen, das
vorhandene Geld in einen Garantiesand und bie mer zur
Unterhaltung internationaler Beziehungen gewählt. Nachdem noch Ablers, Akülling har und Edmertasurammlung Stellung
zum graphischen Wartell. Zu biesem Vunte hatten sich Eislung
zum graphischen Kartell. Zu biesem Vunte batten sich Eislung
zum graphischen Kartell. Zu biesem Vunte batten sich Eislung

langte folgende Blefolution einstimmig jur Annahme :

Mejerate Pink au's und einer jehr eingehenden. Distujion geLangte folgende Resolution einstimmig zur Annahme!

"Die hentige Generalversammlung erstart die Andahmung
eines Karteüs sit undedingt notdwendig und beauftragt
den Borsand, durch Gedankenanstausch mit den anderen
in Betracht kommenden graphischen Gewerden sich über
die Brundzüge eines gemeinschaftlichen Organs zu versändigen.
Erundlage des Karteüs ist zunächst die Uedung der Solidartikt
bet alsen Kohn oder Streitbewegungen, seien es Abwehr oder Angerischtreits. Ferner ist dassit zu agitiren, daß die noch sern sehenden Bernsegenossen sich der organistren Gemerkschaft an
ichließen. Wo des angängig, ist geneinschaftlich die Agitation,
wie auch das Herbergs und Arbeitsnachweiswesen zu psiegen."
Die deantragte Wahl einer Prestommissen zu psiegen."
Die deantragte Wahl einer Prestommissen zu psiegen."
Die deantragte Wahl einer Prestommissen zu psiegen."
Ein dersten Berhalten des früheren Agitationkons gewählt. Die am Tage zuwer gewählte Kommission legte sodann einen Eintwurf zur Regelung der Keize-Unterkühung vor. Nach Intzer
Berathung wurde der Entwurs angenammen. Mit dem Rudalteur des Hachgen, Waller, sind Bereindarungen getrossen,
welche die Europhische Presse indirect zum Bereins-eigenlhum machen. Das Jachorgan wird sorten wochen, welche die Gruphische Presse in in Verziegeneisen Balasung von kreiseringen vorden, welche die Gruphische Presse in die Kolzender Paust eine langwierige Berathung ersorderte. Aus den Erigednissen Balasung von Arbeiterinnen zur Mitgliedeschaften des Bereins wurde mit größen Majorität abgeschut. Das Bart "Dissarbeiter" murde aus den Santen ge-pirtigen und derndigter Lehreitsgeb zu bezahlen. Die Er-höhung des Witgliedsbeitrages von lö Ps. auf 20 Ps. pro Woche nurbe gegen O Etimmen abgelehut. Die Einführung von Luittungsdüchern mit anhöngendem Statut wurde beschänssen. Die Generalversammlung sindet mindestens alle dert Jahre fatt.

arbeitenden Kollegen wurden verpflichtet, mindeftens I M. Streifunterführung zu gahlen.
Der Allgemeine Unterfiligungsverein der Töpfer,
Fillale Berlin, batte am 19. März eine Berfammlung, in welcher
die Ruftände im Töpfergewerde besprochen wurden. Bon mehreren Kollegen wurde über Iohnredultionen und sonftige liebergriffe des Unternehmerthums berichtet, sodas beschloffen wurde, in einer nächsten Berfammlung energisch Stellung zu diesen Maßregeln zu vehnen. Ferner sand ein Untrag Unnahme, nach welchem die Ende Juni vier freiwillige Bereinsbelstener-Marten a 25 Ps. von jedem Mitgliede entnommen werden sollen.

In einer antbesuchten Bezieksversammlung für den Morden, weiche der Berdand aller in der Metallindistrie desschäftigten Arbeiter Bertins und Umgegend am 27. März ubbielt, referirte Dr. Lützen au über die Frage: "Barum organistren sich die Arbeiter und welche Bedentung haben die Gewerschaftselbegantsationen ?" Dem deiställig ausgenommenen Vertrag solgte eine ledhaste Diskusson, in welcher sich u. a. die kollegen Ptaether, Dansen und Ludwigen und einige anarchistische Ihme des Referenten aussprachen und einige anarchistische Ihme des Referenten einsprachen und einige anarchistische Ihme des Referenten von und herfolgende Resolution Annahme: "Die Bersammlung erklätzisch mit den Aussischeungen des Referenten von und gang einverstanden, und verpflichtet sich, in diesem Sinne zu wirken." Es wurde den Kollegen den keisem Sinne zu wählen und zu den Konserenzen zu entsenden, solche zu wählen und zu den Konserenzen zu entsenden. Beiter wurde der Fall des Zahlstellen-Indaders Jungnid dem Vorstande zur Untersuchung überwiesen. Rachdem noch dem Kollegen empfohlen war, das Restandants Schauthin, Pantstraße 21, zu meiden, wurde die Bersammlung geschlossen. gewählt worden waren, nahm die Generalversammlung Stellung zum graphischen Kartell. Bu biesem Puntte hatten sich Gister als Bertreter der Buchbrucker, Mehrmann für die Buchbinder und Göbick für die Tapetendrucker eingesunden. Nach einem Rejerate Pink aus und einer sehr eingehenden Distussion ge-

Die Banarbeiter von Friedrichsberg, Rummelsburg und Umgegend hatten am 26. Marz eine öffentliche Bersammlung, in welcher Millarg einen überzeugenden Bortrag über den Werth der Organisation hielt. In der Didlussion wurden von Valentin, Gaßmann und Krüger, sowie von Gadegäst die Dat-legungen des Reservienten weller ausgesührt. In einer einstimmig angenommenen Resolution belandete die Bersammlung ihren Wille wir die Regerkeiter von Friedrichsberg und Rummelsburg eine für die Bauarbeiter von Friedrichsberg und Rummelsburg eine fraftige Organisation ind Leben gu rufen. Im weiteren Berlauf der Versammlung sprach der Referent noch über die verderbliche Wirkung der Alfordarbeit, sowie über das Submissionsunwesen. Wit einem Doch auf die moderne Arbeiterbewegung wurde sodann bie Berfammlung gefchloffen.

In Barby murde am 26. Mary eine Bollsversammlung abgehalten, in weicher Dr. Binn and Berlin unter großem alten ehemall Beisall über die Pariser Kommune von 1871 sprach. Trop ber nach Berndigung des Bortrages an die anwesenden Gegner genach Beenbigung des Bortrages an die anwesenden Gegner gereichteten Auffordering, die Ausssührungen des Redners zu widere legen, meldete sich niemand zum Wort. Am Schluß sand eine Resolution, in welcher die Bersammlung ihr Ginverständniß mit dem Gehörten ausdrückte, einstimmige Annahme.

Stattlub Ereff, Abends of tibr, bet Dito gabet, Frangfurter Miles so.

Derittlites.
Die Güter des verstorbenen Feldmarschalls Fehen.
b. Mautensfei, Topper I und II, die aus der ihm gewährten Dotation nach dem Kriege 1870/71 angetaust wuren und nach seinem Tode an seineTochter, Freiin Jadella v. Mauteusfel gesallen waren, sind, wie die "Frankf. Jig." mittheitt, am 24. d. deim Amtigericht Schwiedus zur J wu n g d ver si ei g er in n g gesommen. Das Metingebot, das ein Herr aus Bolsdam abgad, delief sich aus 441 000 M., während Minntenssel allem das Gut Topper I für 448 000 M. erwerden hatte. Ein Schlas auf die Kotblage der Landwirthschaft ist darans natürlich nicht zu ziehen; die Giter, die schun von Mantenssel viel zu hoch bezahlt waren, sind durch schlechte Bewirthschaftung noch deruntergebracht worden. Ein drittes Gut, das ein Sohn der Feldmarschalls gereit hatte, gleichsalls in Topper gelegen, wurde schon von mehr als Jahresselss sindhassiert, es besond sich ganz verwahrlossem Zupands. Die jeht versteigerten Eüter waren sichon zweimal zur Sudgestels sindhassiert, der Antrag wurde aber beide Male wieder zurüstgezogen. Sie sind 215% heltare groß und sind zu einem Ernndsteuer-Reinertrag von 10 352 M. versanson, Der Justin Einnau in Schlessen ist neun Ködern zu Kosterseicht zu

Der Fibeifommifbesiner Graf von Röbern zu Rostersborf im Kreife Steinau in Schieften ift vom Amtsgericht zu Steinau für einen Berschwender erklärt und unter Bormunbschaft gestellt worden.

In Barmen erichtigen feche halbwüchfige Burfchen ben Bleichereibefihrer Diallex mit einem Cabet und verlegten beffen Schwager, ben beurlaubten Infunteriften Befp er and Befel

lebensgefährlich. Explosion. In einer gabread Berfflatte ju Duren erplobirte ein Gaßofen. Der Eigenthilmer und vier Arbeiter erlitten fchwere Brandwimden.

titen igwere Branowinden.
Die "tugendhafte" Ifabella. Unfere neuliche Bermuthung ist destätet worden. Weie die "Antional-Zeitung" erfährt, ist die Palairevolution des Hofiscates der Königin Fjavella, die De mission des Ober-Hosimarschalls und der Ober-Hosimeisterin und die plötzliche Abreise der Insantin Enlasia mit ihren Kindern dadurch hervorgerusen, das die 68 jöhrige Königin einen 82 Jahre alten ehemaligen öperreichischen Offisier zu ihrem Privatselretär erwaust das

Im Weichbild von Manilla auf Cuba murben 4000 Saufer und hatten burch eine Fenerebrunft gernort. Fünf Gingeborene find umd leben gelommen und 26 fchwer verleht morben.

Bersammlung.
Indidenteine Bur Erlangung eines Anspruchs auf Invalidenteine oder Altersteine ist au her dem Rachweise der Altersteine der Altersteine ist au her dem Rachweise der Altersteine der Altersteine ist au her dem Rachweise der Altersteine der Altersteine der Altersteine der Altersteine der Altersteine der Altersteine Bartezeit (die dei der Invalidenteine der Von wem ernannt? — entschieden, die Arbeiter dand von Beiträge in icht ganz Anter der Anderen Berichten nicht zu kleben, wohl aber der Anderen. Berichgeden der Invalidenteine bestilt die der Altersteine Kontige unteiligen der Invalidenteine bestilt die der Anderen Bestimmung, daß die Wartezeit in solgen der Werten, das die Wartezeit in solgen der Werten, doweit sie nicht känger als Hanger dies Hanger dies Hanger dies Hanger dies Hanger dies Fahre von wem ernannt? — entschieden, deit die behaupten, das der kreifter Von wem ernannt? — entschieden, deit die behaupten, das der Anderen Bestimmung der Sp 1 und 2 suberen. Eine solgen Werichte der Altersteit die Erkstäge entrichte haben; auf den Resellen. Berlinge alse Erkstimmung der Sp 1 und 2 sie versicher Werden, kas die Warter der Werden, dowei sie nicht känger als Hanger dies Hanger dies Hanger dies Hanger dies Hanger dies Parkeiter. Das Gestützte der Werschlichen Berlingen wer mit rechtlicher Werden, das zum Index der Konnen Geweichen werden, sowei sie nicht känger als Hanger dies Parkeiter unsprückt der Kerksteiter, Von der Werschlassen der Werschlassen der Kerksteiter der Werden, das für die Von der Kerksteiter der Werden, das für die Antersteit und der Von der Kerksteiter der Kerksteiter der Von wer kerksteiter der Kerksteiter. Das Gestützte der Kerksteiter der Von der Kerksteiter der Von der Kerksteiter der Von der Kerksteiter der Kerksteiter der Von der Kerksteiter der Von der Kerksteiter der Von der Kerksteiter der Kerksteiter der Von der Kerksteiter de

Stadtverordneter; im demfelden Jahre wurde er zum ersten Mal in den Reichstag gewählt. H. G. Die Auslassungen der "Kölnischen Bolfszeitung" gaden wir ohne Kammenatar wieder, weil wir einen solchen nicht für nöthig hielten, da wir wissen, daß jeder Lefer feldst seine Willessen ertheilt sein muß, sage des Gesuchs ab der Wanderschlein über dieselten machen wird.

M. T. Wer aus Berlin ausgehoben wird, sieht so wie so im Geruche der Sozialdemotratie. Sie brauchen übrigens Ihre Bereinsangehörigteit nicht zu verlautdaren.

M. K. Sezes Sie sich mit Tr. L. selber auseinander. Soviel wir wissen, sprach er an demselben Abend in einer andern Bersammlung.

rath in vollem Maße für den dadurch herdeigesührten Schaden. Die Klage ist dei den ordentlichen Gerichten anzustrengen. Innerhald welcher Zeit vom Tage des Gesuchs ab der Bandert Gewerbeschein ertheilt sein muß, sagt das Gesch nicht. 2. Der Amtsvarsteber hat selbstverständlich sein Recht, den Berein aufzustodern, Sie aus dem Verein zu streichen. Der Arbeiterverein wird wohl solch Ansinnen auch zurückgewiesen haben.

M. S. 3000. Die Berlagsbuchhandlung von S. Fischer besindet sich Berlin V. 9, Kölbenerstr. 44, l. Sie können auch sämmtliche Artisel dieses Berlages durch den Berlag des "Borwätzt", Berlin SW. 19, Beuthstr. 2, beziehen.

Ralan R.-L. Ihre Anfrage ist nicht ganz slar. Wie es scheint, wollen Sie behaupten, dort habe ein "Rommissar" — welcher? von wem ernannt? — entscheden, die Arbeiter der Innungsmeister brauchten nicht zu sleden, wohl aber die anderen. Ein solcher Entscheid wäre mit dem Gesch völlig unvereindar. Nach der klaren Bestimmung der SS 1 und 2 sind vereinderungspslichtig alse Bersonen, welche als Arbeiter, Gehissen Geschle beschäftigt werden. Ferner sann der Bundesrath sür destimmte Beruszweige bestimmen, daß sogenannte Hausgewerdertreibende der Versicherungspslicht unterliegen, nicht aber sann irgend wer mit rechtlicher Wirssmein, daß sonnen Sie vielleicht den "Enstsame ist den Schaden zu erleben, den Schescher Ressischen der Musgewerde kreibende der Versicherungspslicht unterliegen, nicht aber sann irgend wer mit rechtlicher Wirssmein des Rommissers genau, wörtlich mittheilen und Ihre Anfrage deutlicher stellen?

Berschlagenes Geschirr. Das Gesinde hat den Schaden zu ersehen, den Svorsählich oder aus grodem oder müßigem Berschen der Verschaft zugefügt hat. Liegt nur geringes Bersschen vor, so ist der Dienstdote nur dann zum Schadenersah verpsschen vor, so ist der Dienstdote nur dann zum Schadenersah verpsschen vor, so ist der Dienstdote nur dann zum Schadenersah verpsschen vor, so ist der Dienstdote nur dann Berseh der Gerschaft gehandelt hat. — Die Praris nimmt leider in der Regel an, das

Wegen ber Entschalbigung tann fich bie Dienftherrichaft an ben

Wilhelm Sch. Die Mage wird nicht von Amtswegen eingeleitet; vielleicht sprechen Sie zwischen 12 und 1 Uhr vor.
E. B. 35. 1. Zur Theilnahme an den GewerbegerichtsBahlen ist nach § 13 des Gewerbegerichts-Gesches nur berechtigt,
wer das 25. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem
Jahre in dem Gewerbegerichts-Bezirk Bohnung oder Beschäftigung
hat. Die verschiedenen Ortsstatuten enthalten weitere Betimmwegen auch sieden den Deutschalten ein den weitere Be-

hat. Die verschiedenen Ortsflatuten enthalten weitere Bestimmungen auch über die Dauer der Wahlzeit, die zwischen ein
und sechs Jahr normirt werden darf. 2. Die Berechtigung zur
Reichstags-Bahl ist von Zablung der Steuer nicht abhängig.
3. Ein Bruder haftet für die Schulden seines Bruders nicht.
Ech., Tegeler Chaussee. 1. Es erben die Wiltwe
und die Kinder. Die Kinder haben nicht zu bestimmen, ob
die Wittwe sich wieder verheirathen darf. Will das die
Wittwe, so nuß sie zuvor sich wegen des Erbsteils mit den
Kindern auseinandersehen. Da mindersährige Erben vorhanden,
ist es gut, dei Gericht schon seht Erbregultrung zu beantragen.
2. Lieder zurücziehen: sein Mensch kann wissen, was ein Gendarm glaubt gesehen zu haben.
Ilmenan. Die Erkenntnisse siegen uns nicht vor. Wenden
Sie ein, das das Oberverwaltungsgericht im Jahre 1891 entschieden hat, das die rothe Jahne entsaltet werden darf. Das
Altenrubrum lautet: Stüven wider Oberprässbenten der Provinz
Schleswig-Hossen. — Grober Unsug liegt nur vor, wenn das
Publikum als solches belästigt wird.

W. Kr. in Schwedt. Es ist das lediglich eine — uns
undelannte — Sage.

unbefannte - Sage.

Briefhalten der Expedition. F. Conig, Rigborf. 3hr Inferat toftet 4,80 D.

Vereinsbrauerei Rixdorf.

Das Lagerbier der Vereinsbrauerei ist das malzreichste Berliner Lagerbier. Stammwirze 14,5 %

"Berliner Kind'l"

Stammwarze 14,1 %, also malzreicher wie die echten Pilsener Biere. 159M'

"Spalter-Bräu"

Stammwürze 15,2 %, mithin malzreicher wie die echten Münchener Biere.

Der Gehalt der Biere ist festgestellt und wird dauernd kontrollirt durch den vereidigten Gerichtschemiker Herrn Dr. Bischoff.

Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin. Ganze Ausstattungen Küchenmöbel in grosser in Mahagoni u. Nussbaum. Auswahl empfichlt Reelle Waare. Prompte Bedienung. (früher 27/28). [37491.

Charlottenburg Spezialität :

Damen-Kleiderstoffe jeder Art. Fabrikate eigener Fabrik.

Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten. Gröftes Lager in ichwargen Cachemires und gantaftegeweben, boppeltbreit Meter von 65 Pf. an, außerdem empfehle mein grofes Lager in Walche, Sanmwollen- und geinen-Waaren.

Fabrik-Niederlage von Teppichen, Gardinen und Läuferstoffen.

Detail-Berkauf zu Fabrikpreisen.



F.Gragert

Bionskirchplat 5 u. 13. Jans- und Küdgen-Geräthe.

Rüchenmobel, Solzwaaren eigener Fabrikation.



Roh-Tabak A. Goldschmidt, 8806L*

biefigen Blate wie befannt grösste Auswahl! Garantie für sicheren Brand. Streng reelle Bebienung, billigfte Preife! Cammtliche im Sanbel befindt. Robtabate find am Lager.

A. Goldschmidt, Oranienburgerstr. 2.

Rinderwagen. Größtes Sager Berlins

Sophastoff-Reste

in Nips, Damaft, Erepe, gantafte, Gobelin, Plufch und bunter Mocquete fpottbillig! Proben franko! bunten

Emil Lefevre, Granienftraffe

Charlottenburg. Empschle den Genossen zur bevorsiehenden Einschulung Schulmappen, Schulbücher, sowie sammtliche Schulartisel in großer Auswahl.

A. Fiedler, Krummestr. 27.

Beinidendorferftrafe Mr. 7a. Bereins-Mbgeichen ic.

Schonet Eure Wäsche!

Ruinirt wird Wasche nicht durch Tragen, sondern durch das viele Reiben beim Waschen, Karol Weil's Seifen-Extract löst sich schnell, macht das Reiben unnöthig. die Wasche wird blendend weiss und es ist frei von ätzenden Bestandtheilen. Känflich überall. 8872L.

J. Semmel, praft. Zahnarzt, Dranienstr. 55 (Moripplag). Sprechft. werttagl. 8-6, Sonntage 9-1.

Zum Arbeiter-Freund. Aranten-n. Begräbniß-Bufchuß-Grösster

Kleiderbazar

ber Reugeit. Slegfried Bornstein Oranienstr. 201 elegantefte, billigfte und befte Be-

Herren- u. Knaben-Garderobe.

Maassbestell. ohne Preiserhöhung. Befichtigung meiner großen läger jebermann gefiattet. 88892" 201. Granienfrafe 201.

Badelalz

in Saffen von 200 Bib. 4,— M., von 100 Bib. 2,50 M., von 50 Bib. 1,50 M. für Berlin frei ins Haus, nach außerhalb frei ab hier gegen 89438*

Hiederlage der Stassfurter Salzwerke. Møerlin SW., Lindenfir. 12. M

Resterhandlung. Billig Meste u Knaben-Angügen von 1 M. Große Unzüge von 7 M. and passen sum seinsten Kammgarn, auch passen Einsegnungs-Angügen. Große Ansiwahl in Paletotstoffen, sowie zu Frühighrömänteln, Jaquets, Plüsch, Atlas, Seide, Sammt und Spihen. [3710L-Ans Wunsch Alles zugeschnitten, auch angesertigt. Fertige Knaben Anzüge 66. Karle. Waldemarstrasse 66.

M. Samolewitz 28 gehrbellinerftraße 28. Edjuhwaaren.

66. Karle, Waldemarstrasse 66.

Arbeiter-Garberoben. Mein Geschäft besteht seit bem Jahre 1877 und ift in Arbeiter-treisen burch seine Reellität weithin befannt. 80428*

Bertauf nur unter Garantie ber Saltbarteit. Billigfte Breife. M. Samolewitz.

H. Marcus

Stempel H. Guttmann, Brunnenftr. 9.

Kane der Töufer und Berufegenoffen ju Berlin. (G. D. Rr. 109.)

Kallen - Abende finden jeden 2. Montag im Monat im Bereinstotal von 8—10 Uhr Abends, Alte Schönhaulerftr. 42, ftatt. Da-felbst werben neue Mitglieber auf-genommen. Rabere Austunft ertheilt

Pehl, Borfigenber, 827, Gbersmalberitraße 28, Hof 2 Tr. Schneider, Schriftführer, Reinidenborferftrage 2, 2 Er.

G. M. Hartmann,

Berlin N., Bantftr. 45. feinste Qualität Werkzeuge, Gifenwaaren, Saus- u. Küchen-Geräthe, Campen etc. an billigen Preifen. 3882L.

Charlottenburg, Berlinerstrasse 76

am Withelmsplat.

Gardinen-Fabrik.

Großes Lager gestickter und engl. Tällgardinen, Stores, weiß und creme, Große Auswahl in Sopha-, Zifche und Bettbeden, auch im Ging, gu ben billigften Fabrifpreifen. E. Knape aus Eutzsch in Gachfen. Bertin N., grunnenftrafte 26, 1 Ereppe.

T. M. Retzlaff, grudenftr. 6 (Jannowigbrude). Betten=, Bettfedern- und Dannen-Sandlung Su gros.

Milabo-Gebern und Daunen, Theilaghlung geftallet. Zheilahlung gestattet! mit Dampfbetrieb.

Achtung I Kein Laden. Rur eigene Fabritation, 25 Zigarren 1 Mart. Garantie rein ameritanische Zabate. Rippentabat 2 Pfd. 60 Pfg. B. E. Dinslage, Rottbuferftr. 4, Dof part. 8561 L

Gesangverein.

Melterer Gefangverein (DR. b. Arb. verein, welcher gewillt ift fich mit erfte Peue Bochftr. 51, 1 Tr. 1986b'

Gebr. Bölke

Uhren-Fabrik Berlin, Mauerftr. 76. Berlauf aller Arten ibgegogener und genan cegulirter Uhren gu flaumeno billigen Fabrikpreisen. fattet. Reich illustrirtes Preis-guch gratis und portofrei. [39451.* Sold. Pamen-Uhren, Liem., 20 M.

Möbel-Magazin R. Schmidt,

Beteranenftraße 15 auch mer Cheilzahlung. Bu Stets gebrauchte Mobel auf Lager, Much ift baielbft ein Pianino billig gu ver-

taufen. Rindermobel, größte Huswahl. 500 Stud Rinderwagen!

Durch felten gunftigen Abichluß ftelle biefelben fpottbillig jum Ausvertauf Liinowftr. 73. 1966b

Gardinen-Reste

ju 1-4 Fenftern paffen b.fpottbilligft in ber gabril Gruner Weg 80 part. Eingang vom Flur.

Rindermagen und Reifelorbe, über 200 Stück, Einzeln. bill. ju vert. in b. Norbwaarenfabr. Invalidenstr. 105.

Nur I Mark.

Rlagen, Gingaben, Reflamationen, Rath im Zivile und Strafprozen. Gine ziehung von Forberungen. Pollak, jest Blumenftr. 19 Ur. Auch Sountags.

Empfehle meine Milch und Sahne, Brot und Badwaare. 3088h. R. Koffat, vormals E. Heinrich, Oranienstraße 189.

Pfandleihe G. Mener, Biener-ftrage 1/6, verl. Kleidungsftude, gold. und filb. Uhren billig. 80546*

Redisbureau bes Roniglichen Mmts. ftrage 180. Gemiffenhafter Rath in allen Angelegenheiten. Unbemittelten unent-geltlich. Auch Conntags. 89818 89812*

Bum bevorstehenden Quartale-wechsel empfehle ich bei puntilicher Lieferung ben "Bormarts". 89408*

Max Kirsch, Beitungofpebitenr, Ritterftr. 107, Ede Pringenftr. 28, bafelbfiBerfaufsftelle

Gangbare Deftillation zu verlaufen, paffend für Barteigenoffen. Bu erfr, bei Gnadt, Swinemunderftr. 120, [8149b*

Genoffen empfehle meinen Früh-tudes. Mittage- und Abendtifch. Bereinszimmer mit Piano. Für gute Getrante forgt ftets 3618L.

Fritz Fröhlich, Maunyn-

Schildermaler, tucht, bei dauern-ber Stellung gesucht. 3151b Matthies, Wilhelmstr. 130.

Einen tüchtigen Vergoldergehilfen (Harbigmacher, welcher auch Kanten machen fann), fowie einen Lehrling verlangt Albert Spiesioke, Goldleiften Fabrit, Dresbenerftr. 88.

Ein Junge von 12-13 Jahren juin Laufen gef. Nagel, Rommanbantenfir 55

Einen Kordmacher verlangt fofort Roesemann, Fruchtitt. 30, Quergeb. I.

6 bis 8 tfichtige [Garnirerinnen auf weiche u. fteife hute werden verl. 177/63 Bappel-Alec 3/4.

Berantwortlicher Rebalteur: Wifhelm Corbber in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin SW., Beuthftrage 2.